



**RSO**

**ORF** RADIO SYMPHONIE  
ORCHESTER WIEN

**201011**

**SAISONPROGRAMM | CHEFDIRIGENT CORNELIUS MEISTER**

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Scheib

Programmtexte: Christian Scheib

Redaktion: Eveline Mum, Geraldine Kontrus, Eva Krepelka

Grafik-Design: Elisabeth Pirker

Lektorat: Roman Stoiber

Fotos: Milenko Badzic (S. 26), Lukas Beck (S. 4 unten, S. 42), Sveinung Bjellandl (M. Eriksmoen S. 31), Marco Borggreve (B. de Billy, A. Volodyn S. 30, P. Kopatchinskaja S. 31), Felix Broede (M. Grubinger S. 30, R. Blechacz S. 31), Johannes Cizek (Cover, S. 6, 8, 12, 15, 16, 20, 22, 24, 32–37, 39, 46), Rosa Frank (S. 4 oben, S. 47), Anja Frers (I. Metzmacher S. 31), Nikolaus Karlinsky (A. Kirchschrager S. 30), Priska Ketterer (P. Eötvös S. 31), Werner Kmenitsch (S. 25), Chris Lee (X. Zhang S. 30), Thomas Ramstorfer (S. 3), Julia Wesely (M. Ursuleasa S. 31), KassKara (C. Widmann S. 30)

Produktion/Druck: W & H Druckerei GmbH, 1220 Wien, Moissigasse 8

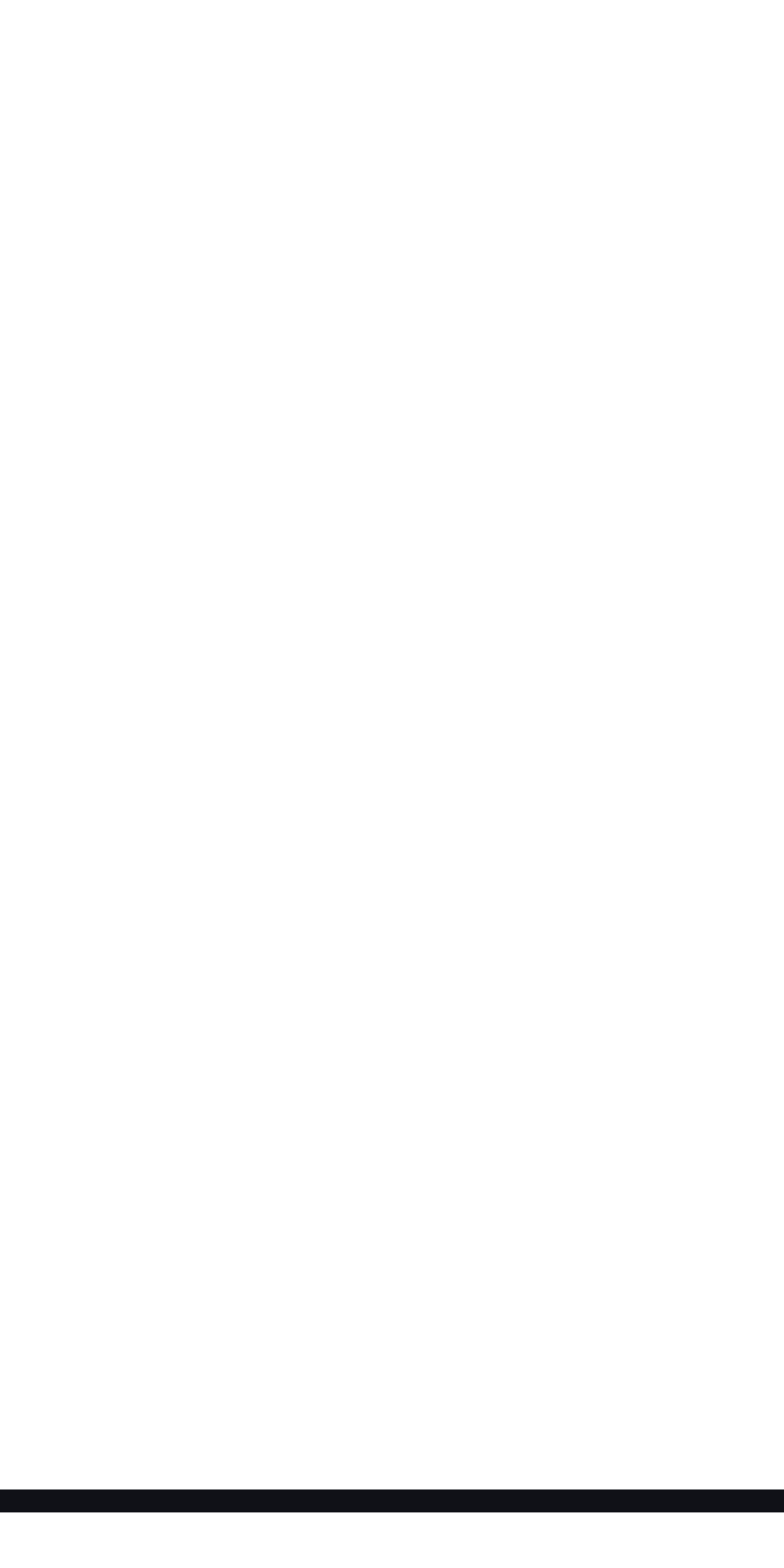
Medieninhaber und Herausgeber: Österreichischer Rundfunk, 1040 Wien, Argentinierstraße 30a

Stand: September 2010, Änderungen vorbehalten

# INHALT

3	Vorwort
	<b>RSO Wien spielt ...</b>
6	im Wiener Konzerthaus
12	im Musikverein Wien
16	im Theater an der Wien
20	in ganz Österreich
22	Sonderprojekte
24	für Neugierige
	<b>RSO Wien spielt ...</b>
32	Zeitgenossen
34	in ORF Programmen
36	mit Instrumentalsolisten
39	Oper
40	auf CD und DVD
42	Freunde des RSO
46	Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien
50	Information
52	Kalendarium

# 201011



# VORWORT

Wenn ich in Rezensionen über das ORF Radio-Symphonieorchester Formulierungen wie »Packendes Erlebnis«, »Dynamische Klänge«, »Dramatische Wucht« oder »Ansteckende Begeisterung« lese, erfüllt mich dies mit Stolz. Es macht deutlich, dass die Begeisterung, die unsere Musiker für ihre Aufgabe empfinden, bei den Konzerten auf das Publikum »überspringt«.

Diese Begeisterung zeichnet auch Cornelius Meister aus, der im September die Position des Chefdirigenten übernommen hat. Mit ihm konnten wir einen jungen, aber bereits international aktiven und sehr erfolgreichen Dirigenten mit einer beachtlichen Erfahrung gewinnen, der das Repertoire des Orchesters sukzessive erweitern wird, wobei im Mittelpunkt aber das Unbekannte, das selten Gespielte, das Überraschende, das Neue – Musik, die für das Publikum neu oder in Vergessenheit geraten ist, Musik des 20. Jahrhunderts und der unmittelbaren Gegenwart – steht.

Bei den RSO-Konzerten ist das lebendige musikalische Schaffen unserer Zeit im Mittelpunkt und so hat sich das RSO mit eigenen Zyklen in Musikverein und Konzerthaus, mit Auftritten bei Festivals wie etwa in Salzburg oder bei »Wien Modern«, aber auch in seiner Funktion als Opernorchester im Theater an der Wien als eines der vielseitigsten Orchester Österreichs profiliert und auch international hohes Ansehen erspielt. Als Generaldirektor des ORF sehe ich es als meine Aufgabe, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass das RSO auch in Zukunft als ein Markenzeichen des



öffentlich-rechtlichen Rundfunks fungieren kann. Denn: Das RSO Wien ist unverzichtbar für die Präsentation österreichischer Gegenwartsmusik und unverzichtbar für das Musikland Österreich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in der kommenden Saison spannende und vergnügliche Konzertabende mit unserem Radio-Symphonieorchester.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'A. Wrabetz'. The signature is stylized and fluid.

Alexander Wrabetz  
ORF-Generaldirektor

Sehr verehrtes Publikum,  
liebe Freundinnen und Freunde des  
ORF Radio-Symphonieorchesters Wien!



4



Cornelius Meister und Christian Scheib

Aus dem Inferno in den Himmel göttlicher Liebe, von Hollywood in den Wolkenturm, literarische Assoziationen von Dante bis Ana Achmatova: All das lässt einen das Jahresprogramm des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien erleben. Ein Jahresprogramm der Kontraste und Entdeckungsreisen, der Schönheit und Widersprüche, der Brüche und Aufbrüche lässt sich in dieser Broschüre nachlesen. Nun sind wir glücklich, Ihnen mit diesem Heft die Möglichkeit geben zu können, eine persönliche Reiseroute durch unser Programm zu entwerfen.

Die Spielzeit 2010/11 steht am Beginn unserer Zusammenarbeit, auf die wir uns gemeinsam mit den Orchestermitgliedern seit langem freuen. Es galt, für dieses Saisonprogramm einerseits die große Tradition des ORF Radio-Symphonieorchesters zu wahren, sie andererseits kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit zahlreichen Werken von Komponisten wie Leoš Janáček und Bohuslav Martinů, Benjamin Britten, Sergej Rachmaninoff und Dmitrij Schostakowitsch, Igor Strawinsky und Olivier Messiaen, Zoltán Kodály und Béla Bartók, Roman Haubstock-Ramati und Morton Feldman, Kurt Weill und Francis Poulenc verankert sich das ORF Radio-Symphonieorchester Wien im unglaublich reichhaltigen und vielfältigen Repertoire des 20. Jahrhunderts; nicht ohne die Wurzeln der Moderne von Frédéric Chopin zu Franz Liszt, von Gustav Mahler und Richard Strauss wertzuschätzen und selbstverständlich nicht ohne die Fühler kräftig in die Gegenwart auszustrecken mit Musik von Georg Friedrich Haas, Beat Furrer, Kaija Saariaho, György

Kurtag, Johannes Maria Staud, Rainer Bischof, Joanna Wozny, Bernhard Gander und Heinz Karl Gruber.

Das Orchester spielt eigene Abonnementreihen im Musikverein Wien und im Wiener Konzerthaus. Es ist in der Saison 2010/11 gleich viermal mit Opernproduktionen im Theater an der Wien zu hören. Hinzu kommen zahlreiche Konzerte in ganz Österreich und Sonderprojekte, wie das Open-Air-Konzert zum herbstlichen Ö1 KulturPicknick in Grafenegg, das schon traditionelle »Hollywood in Vienna«-Konzert zur Verleihung des Max Steiner Film Music Achievement Awards, das Finalkonzert des Fritz-Kreidler-Violinwettbewerbs, die Eröffnung der Wiener Festwochen vor vermutlich wieder 50.000 Zuschauern am Rathausplatz, die Fortführung des Projekts der RSO-Orchesterminiaturen mit Choreographinnen und Choreographen in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien.

Wir haben diese Broschüre mit dem Jahresprogramm thematisch geordnet – zuerst mit allen Details nach Spielorten und im Anschluss, als eine Serviceleistung für an Speziell Interessierte, auch noch in die Rubriken: Zeitgenossen, Oper, Instrumentalsolisten. Und da es ein entscheidender *raison d'être* des ORF Radio-Symphonieorchesters ist, die Bespielung der ORF-Programme mit einem Repertoire, das sonst in diesen Programmen nicht zu hören wäre, zu gewährleisten, folgt noch eine Rubrik mit den Übertragungsterminen in Radio und Fernsehen – natürlich auch für all jene, die nicht in die Konzerte kommen können und dennoch das RSO Wien hören bzw. sehen wollen.

Das RSO gilt seit langem als besonders fleißiges Orchester, das Neues und extrem Unterschiedliches sozusagen »verschlingt«. Dennoch baut das Orchester in der Saison 2010/11 seine Arbeit noch aus und bietet mehr Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen an. Das RSO will hier in den nächsten Jahren eine Vorreiterrolle einnehmen. »Von der Probe zum Konzert ins Radio« heißt eines der Angebote, die hier in dieser Broschüre im entsprechenden Kapitel nachzulesen sind. Besonders freuen wir uns auf die künftige Kooperation mit der Street Academy der Wiener Festwochen,

die in ein Konzert im Donauzentrum Wien münden wird.

Und last but not least beginnen auch im Bereich Marketing und Kommunikation des RSO Wien neue Zeiten. Mit neuem Logo und mit einem zu Beginn der Spielzeit 2010/11 ins Leben gerufenen Publikumsclub »Freunde des RSO« nähert sich das RSO mehr denn je seinem Publikum. Die Mitglieder des Freundeskreises haben die Möglichkeit, dem Orchester bei Proben über die Schulter zu schauen und erhalten zahlreiche weitere Angebote, ihre Verbundenheit mit dem Orchester zu stärken. Erstmals bietet das RSO in Gesprächen mit Dirigent/innen und Orchestermitgliedern exklusive Einblicke ins Orchesterleben. Wir werden die »Freunde des RSO« jeweils eigens darauf hinweisen.

Wir freuen uns darauf, Sie in den Konzerten des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien begrüßen zu dürfen, wenn wir mit Franz Liszt und Luna Alcalay – wie im ersten Satz dieses Vorwortes versprochen – aus dem Inferno des Dante aufbrechen, um in derselben Saison in der »présence divine«, im Himmel des Olivier Messiaen anzukommen.

Herzlichst



**Christian Scheib**  
Leitung RSO Wien



**Cornelius Meister**  
Chefdirigent RSO Wien







Do., 16.09.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Hollywood in Vienna –  
Abenteuer Welten**

**MAX STEINER**  
Warner Brothers Fanfare  
**ERICH WOLFGANG KORNGOLD**  
Sea Hawk  
**MIKLÓS RÓSZA**  
Ben-Hur – Parade of the Charioteers  
**CHRISTIAN KOLONOVITS**  
Nordwand-Suite  
**JAMES HORNER**  
Rocketeer-Suite  
**JOHN WILLIAMS**  
Indiana Jones – Raiders of the lost Arch  
**JOHN WILLIAMS**  
Jurassic Park  
**JAMES HORNER**  
Avatar – The Bioluminescence of the Night  
**KLAUS BADEL**  
Pirates of the Caribbean  
– The Curse of the Black Pearl-Suite  
**A TRIBUTE TO HOWARD SHORE**  
**HOWARD SHORE**  
The Fly, Best of Shore  
Medley, Lord of the Rings-Symphonic Suite,  
Into the West

Rebekka Bakken  
Wiener Singakademie  
John Axelrod, Howard Shore,  
Christian Kolonovits *Dirigenten*

→ ◆ Ö1, So., 26.09.10, 19.30 Uhr

Fr., 29.10.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Wien Modern**

**JOHANNES MARIA STAUD**  
On Comparative Meteorology  
(2008–2010) **UA** der revidierten Neufassung  
**GEORG FRIEDRICH HAAS**  
Konzert für Baritonsaxofon  
und Orchester (2008) **EA**  
**MARK ANDRE**  
... auf ... I–III (2007) **EA**

Marcus Weiss *Baritonsaxofon*  
Joachim Haas *Klangregie*  
SWR-Experimentalstudio Freiburg  
Peter Eötvös *Dirigent*

→ ◆ Live in Ö1  
→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 19.11.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Wien Modern**

**ANTON WEBERN**  
Sechs Stücke für Orchester op. 6 (1928)  
**ROMAN HAUBENSTOCK-RAMATI**  
Tableau 1 (1967)  
**ROMAN HAUBENSTOCK-RAMATI**  
Nocturnes 1 (1981)  
**MORTON FELDMAN**  
Coptic Light (1986)

Beat Furrer *Dirigent*

→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Die göttliche Leere im Innersten des heiligen Schreins in Jerusalem und die Unausprechlichkeit des Namen Gottes: Sie stehen – unausgesprochenenweise oder zumindest eher in Andeutungen formuliert – hinter einigen entscheidenden Errungenschaften der Kunst des 20. Jahrhunderts auf ihrer Suche nach einer nicht-gegenständlichen und – oftmals beinahe – metaphysischen Kunst, ob Mark Rothko und Barnett Newman oder Pierre Soulage und Antonio Tàpies. In der Musik dieser Jahrzehnte gab es ähnliche, wenn auch selten als solche betrachtete oder benannte Strömungen. Zwei der herausragendsten Vertreter einer »nicht-gegenständlichen«, abstrakten, sich des Gestischen, Auftrumpfenden, Expressiven in vielen Werken bewusst enthaltender Musik ist dieses Konzert gewidmet: Morton Feldman und Roman Haubenstock-Ramati.

In Analogie zu Farbtafelbildern und monochromen Experimenten schreiben Feldman und Haubenstock-Ramati Werke ohne dramatische Entwicklung, des langsamen Aushorchens und Ausleuchtens feinsten Nuancen, der tableau-artigen Oberflächenwirkungen, und damit des Verschmelzens von Hintergrund und Vordergrund. Auch in verbalen Anmerkungen beider Komponisten lassen sich viele Hinweise auf ästhetische Absichten rund um – immer auch ihr Gegenteil mitmeinende Vorstellungen von – Oberfläche, Leere, Ruhe, Schönheit, Traurigkeit, Dauer als Wert für sich finden, anders gesagt letztlich ein Entwerfen von musikalischen Gespinsten zwischen Humanismus, Aufklärung und Jiddisch-Sein: Musik für Orchester zweier jüdischer Komponisten aus Wien und New York, Roman Haubenstock-Ramati und Morton Feldman, mit einem historischen Zwischenruf von Anton Webern.

## ... AUSSERORDENTLICH AUFGESCHLOSSEN ...

**Bernhard Kerres**, Intendant des Wiener Konzerthauses, und **Cornelius Meister**, Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RSO Wien, im Gespräch

**CM** Lieber Herr Kerres, innerhalb des umfangreichen Konzerthaus-Programms nimmt der RSO-Zyklus eine besondere Stellung ein. Wie kam es dazu?

**BK** Das RSO Wien ist eines der spannendsten Orchester, die im Wiener Konzerthaus auftreten. Künstlerisch sind die Orchestermitglieder außerordentlich aufgeschlossen, man spürt den Spaß, Neues zu entdecken, sich immer wieder auf Wagnisse einzulassen. Ich fand alle Projekte, die wir zusammen gemacht haben, extrem aufregend.

**CM** Am 10. Dezember werden wir mit der ersten Symphonie von Bohuslav Martinů einen Zyklus über die nächsten Jahre beginnen, der mir besonders am Herzen liegt.

**BK** Es gibt im Wiener Musikleben einige Komponisten, die absolut unterrepräsentiert sind. Martinů gehört zweifellos dazu. Daher freue ich mich, dass unser Publikum in den nächsten Jahren immer wieder die Möglichkeit bekommt, den eigenen Klanghorizont zu erweitern.

**CM** Es war uns beiden wichtig, ein großes Werk von Franz Liszt zum Jubiläumsjahr 2011 im Programm zu haben.

Liszt bewundere ich nicht nur als Komponisten, sondern auch für seinen Lebensweg, der ihn durch halb Europa geführt hat. Die Aufführung der Dante-Symphonie am 25. Februar steht zudem am Beginn meiner Zusammenarbeit mit der Wiener Singakademie, auf die ich mich sehr freue.

**BK** In diesem Konzert wird auch die österreichische Erstaufführung von Kaija Saariahos SENS AMOR DEUIL zu hören sein, eine faszinierende Kombination.

**CM** Nicht zu vergessen Luna Alcalays Una strofa di Dante. Christian Scheib stieß uns auf dieses kaum aufgeführte Werk.

**BK** Ein weiteres Highlight wird die Aufführung von Samuel Barbers Oper Vanessa. Ich bin der Überzeugung, dass sich diese Musik im Konzertsaal besonders gut entfalten kann – möglicherweise sogar stärker, als dies in einem Opernhaus möglich wäre. Vanessa passt sehr schön zu einem Schwerpunkt des Internationalen Musikfests der Wiener Festwochen, das sich 2011 mit dem Spannungsfeld zwischen Gustav Mahler und der amerikanischen Musik auseinandersetzt. Da darf ein Werk wie Vanessa gar nicht fehlen.

**CM** Kurz darauf beschließt Peter Eötvös, der als Dirigent und Komponist international tätige Erste Gastdirigent des RSO, die Saison ...



→ BK ... nachdem er sie im Rahmen von Wien Modern am 29. Oktober eröffnet hatte, mit einem Konzert, das ausschließlich aus Erstaufführungen besteht; ein spannendes Programm! Besonders erwähnen möchte ich einen weiteren Gastdirigenten, besser gesagt: eine Gastdirigentin, Xian Zhang. Sie leitet das Konzert am 28. Jänner.

CM Es ist gelungen, herausragende Solisten einzuladen: Rafał Blechacz, Erster Preisträger des Warschauer Chopin-Wettbewerbs, Heinrich Schiff, Alexei Volodin – um nur einige zu nennen.

BK Blechacz kehrt ins Konzerthaus zurück nach seinem umjubelten Rezital vor zwei Jahren. Heinrich Schiff wiederum darf in keinem Jahresprogramm fehlen. Ich freue mich, dass er als Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses Sie in Ihrer ersten Wiener Spielzeit »hereinbegleitet«. Es gibt viele enge Freunde des Wiener Konzerthauses – und wir hoffen, dass wir Sie früher oder später dazu rechnen dürfen.

CM Es wäre mir eine Freude!

BK Die Künstlerinnen und Künstler sind einfach die wichtigsten Menschen am Haus. Wir bemühen uns, ihnen die Ruhe und Unterstützung zu geben, die sie vor ihrem Auftritt benötigen. Wir begleiten sie häufig über Jahre hinweg und geben ihnen die Möglichkeit, sich zu entwickeln. Ich weiß, dass Sie sich

umgekehrt sehr viel Zeit nehmen für Dinge, die fürs RSO wichtig sind – nicht nur die Programmgestaltung. Es stehen viele spannende Saisons vor uns.

CM Ich bin schon sehr gespannt, wie das Siegerwerk des Mahler-Kompositionswettbewerbes des Österreichischen Komponistenbundes, das wir am 25. März uraufführen, klingen wird. Während wir dieses Gespräch führen, kennen wir das Werk ja noch nicht.

BK Die zeitgenössische Musik bleibt ein zentraler Bestandteil der RSO-Programme. Das ORF Radio-Symphonieorchester steht nicht nur für ein aufregendes Musizieren, sondern gleichermaßen für ein tiefes Können und Verstehen der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, wie es ganz klar kein anderes Orchester dieser Stadt verkörpert. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft. An der Entwicklung der Musik sieht man ganz unmittelbar, wie sich eine Gesellschaft verändert, was für Emotionen sie bewegen. Die Malerei ist in dieser Hinsicht ein viel einfacheres Medium. Bei einem Bild, das mir nicht gefällt, kann ich mich umdrehen. Die Ohren kann ich, wenn ich im Konzert sitze, aber nicht verschließen. Das fasziniert mich: Die Musik dringt tiefer in mich ein. ■

Fr., 10.12.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus

LEOŠ JANÁČEK

Suite aus der Oper  
»Das schlaue Füchlein« (1923)

FRÉDÉRIC CHOPIN

Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 1 e-moll op. 11 (1830)

JOANNA WOZNY

disintegrated (2010) UA

BOHUSLAV MARTINŮ

Symphonie Nr. 1 op. H.289 (1942)

Rafał Blechacz

Klavier

Cornelius Meister

Dirigent

→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Chefdirigent Cornelius Meister setzt – programmatisch für Aspekte seines Vorhabens mit dem RSO Wien – die 1. Symphonie von Bohuslav Martinů auf das Programm seines ersten regulären Abonnementkonzertes im Wiener Konzerthaus. Die Konzertdramaturgie des Abends leuchtet Aspekte der Musik aus den östlichen Nachbarländern Österreichs an der Bruchlinie von Tradition und Moderne aus mit Musik von Bohuslav Martinů und Leoš Janáček, kontrastiert mit Musik aus dem Fundus musikhistorischer Juwelen wie Frédéric Chopins noch in Warschau uraufgeführtem, aber erst in Paris veröffentlichtem 1. Klavierkonzert und in die Zukunft weisend mit der Auftragskomposition der in Polen geborenen und seit vielen Jahren in Österreich lebenden Komponistin Joanna Wozny.

DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB. DIESMAL:



EINE UNSERER CLUBGARNITUREN.

**Ö1 CLUB-MITGLIEDER HABEN ES GUT:  
SIE SETZEN AUF DIE NUMMER 1  
IN SACHEN KULTUR.**

**WIE ZUM BEISPIEL BEI AUSGEWÄHLTEN  
KONZERTEN DES RSO WIEN.**

**Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN  
10% ERMÄSSIGUNG.**

**(SÄMTLICHE Ö1 CLUB-VORTEILE  
FINDEN SIE AUF OE1.ORF.AT.)**

*Ö1 GEHÖRT GEHÖRT.  
Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.*

**ORF**

**1**

**ÖSTERREICH 1  
CLUB**

Sa., 18.12.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Christmas in Vienna 2010**

Genia Kühmeier	<i>Sopran</i>
Elisabeth Kulman	<i>Mezzosopran</i>
Juan Diego Flórez	<i>Tenor</i>
Bo Skovhus	<i>Bariton</i>
Wiener Singakademie	
Wiener Sängerknaben	
Karel Mark Chichon	<i>Dirigent</i>

→ **2** ORF 2, Sa., 18. 12. 10, 22.00 Uhr

Fr., 28.01.11  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus

**SERGEJ RACHMANINOW**  
Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 3 d-moll op. 30 (1909)

**OTTORINO RESPIGHI**  
Gli ucelli. Suite nach Werken alter  
Meister für kleines Orchester (1928)

**IGOR STRAWINSKY**  
L'oiseau de feu – Der Feuervogel  
Suite für Orchester (1919)

Alexei Volodin	<i>Klavier</i>
Xian Zhang	<i>Dirigentin</i>

→ **1** Live in Ö1 **%** Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 25.02.11  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus

**LUNA ALCALAY**  
Una strofa di Dante in tre disposizione  
e un epilogo per coro e orchestra (1967)

**KAIJA SAARIAHO**  
Sens amor deuil für Klarinette und  
Orchester (2011) **EA**

**FRANZ LISZT**  
Eine Symphonie zu Dantes Divina  
Commedia (1856)

Kari Kriikku	<i>Klarinette</i>
Wiener Singakademie	
Cornelius Meister	<i>Dirigent</i>

→ **%** Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 25.03.11  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus

Siegerwerk des Mahler-Kompositions-  
wettbewerbes des ÖKB 2010/11 **UA**

**ERNEST BLOCH**  
Schelomo  
Hebräische Rhapsodie für Violoncello  
und großes Orchester (1915)

**GUSTAV MAHLER**  
Symphonie Nr. 5 in cis-moll (1902)

Heinrich Schiff	<i>Violoncello</i>
Cornelius Meister	<i>Dirigent</i>

→ **1** Live in Ö1 **%** Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 06.05.11  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus

**SAMUEL BARBER**

Vanessa op. 32 (1957)  
Oper in drei Akten, konzertante Aufführung  
in amerikanischer Sprache

Cheryl Barker	<i>Vanessa</i>
Katharine Goeldner	<i>Erika</i>
Ryan MacPherson	<i>Anathol</i>
Joyce Castle	<i>Old Baroness</i>
Johannes Mannov	<i>Doctor</i>
N.N.	<i>Major Domo, Footman</i>
Wiener Singakademie	
Cornelius Meister	<i>Dirigent</i>

Do., 09.06.11  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Wiener Festwochen**

**RICHARD WAGNER**  
Siegfried-Idyll (1870)

**BENJAMIN BRITTEN**  
Serenade op. 31 für Tenor, Horn  
und Streicher (1942)

**JONATHAN HARVEY**  
... towards a pure land (2006) **EA**

**ZOLTÁN KODÁLY**  
Suite aus dem Singspiel »Háry János«  
op. 15 (1927)

Mark Padmore	<i>Tenor</i>
Radovan Vlatkovic	<i>Horn</i>
Peter Eötvös	<i>Dirigent</i>

→ **%** Ö1 Club-Ermäßigung

Mit einem neckischen orchestralen Niesen beginnt die Komposition, bevor dann vorerst durchaus elegisch und später auftrumpfend zu erzählen begonnen wird: Zoltán Kodály folgt damit – angeblich – einem alten ungarischen Brauch, wonach die Erzähler mit einem lauten Niesen zu Beginn darauf verwiesen, das nun Kommende nicht allzu ernst zu nehmen. Und das ist auch gut so bei der Geschichte des Háry János, in den sich Napoleons Frau verliebt und der Napoleons Armee dann im Alleingang besiegt – angeblich. Wie lyrisch-elegische englische Landschaftsbilder wirken hingegen die Lieder von Benjamin Britten »Serenade« auf Gedichte von William Blake, John Keats, Ben Johnson und Alfred Lord Tennyson. »Der Schimmer fällt auf Mauerwerk und weiße Gipfel mit alter Geschichte« heißt es da und »tönt, Hörner, tönt, lasst wilde Echos fliegen«. Ein solistisches Horn tönt tatsächlich durch das ganze Stück, die Lieder für Tenor und Streicher gleichsam rahmend, strukturierend, kommentierend.



RSO WIEN **SPIELT IM MUSIKVEREIN WIEN**

12

RSO WIEN **SPIELT IM MUSIKVEREIN WIEN**

Do., 21.10.10  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien

**EGON WELLESZ**

Symphonie Nr. 9 op. 111 (1970/71)

**HK GRUBER**

Rough Music (1982/83)

**BÉLA BARTÓK**

Konzert für Orchester Sz 116 (1943)

Martin Grubinger *Multipercussion*  
Cornelius Meister *Dirigent*

- ① Ö1, Fr., 22. 10. 10, 19.30 Uhr
- ② Ö1 Club-Ermäßigung

Das Rohe der »Rough Music« ist in seinen Ursprüngen eigentlich etwas sozial Rohes: Um Leute zu »dissen«, wie man heute mit einem Wort sagen könnte, das seinen Ursprung auch im Englischen, nämlich bei »disrespect« hat, wandte man das recht unsubtile Procedere an, vor dem Haus des oder der Betroffenen eine fürchterliche »Katzenmusik« mit allerlei Schlaggerät wie Kochtöpfen aufzuführen. Dieses Bild hat Heinz Karl Gruber inspiriert, als er 1983 im Auftrag des ORF sein Schlagzeugkonzert komponierte. Roh ist seine Musik aber dann gerade eben nicht geworden, nicht im ersten, beinah lyrisch-reflexiven Satz, dann doch im auf den »ungestimmten« Schlagwerkinstrumenten gespielten heftigen zweiten Satz, während der dritte mit seiner Hommage an Erik Satie und Henri Sauguet »allen Formen von Gewalt, der geistigen wie der körperlichen« – so HK Gruber – in einer wie weißen Schlichtheit ein Gegenbild sein will. Rough Music ist ein Stück über den Umgang mit und die Überwindung von Gewalt.

Fr., 05.11.10  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien  
**Wien Modern**

**PASCAL DUSAPIN**

Quatuor VI Hinterland

Hapax für Streichquartett und Orchester (2009) **EA**

**MORTON FELDMAN**

String Quartet and Orchestra (1973)

**JOHANNES MARIA STAUD**

Über trügerische Stadtpläne und die Versuchungen der Winternächte (Gichotomie II) für Streichquartett und Orchester (2008/2009) **UA**

Arditti Quartett

Emilio Pomárico *Dirigent*

- ① Live in Ö1
- ② Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 26.11.10  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien

**RAINER BISCHOF**

Wozu? Deshalb! (2010) **UA**

Auftragswerk ORF

**GOTTFRIED VON EINEM**

Konzert für Klavier und Orchester op. 20 (1955)

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141 (1971)

Konstantin Lifschitz *Klavier*  
Cornelius Meister *Dirigent*

- ① Ö1, Fr., 17. 12. 10, 19.30 Uhr

... **BESONDERS KOMPETENT** ...

**Thomas Angyan**, Intendant der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, und **Cornelius Meister**, Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RSO Wien, im Gespräch

**CM** Lieber Herr Dr. Angyan, wir sitzen hier in Ihrem ehrwürdigen Zimmer im Musikverein, während im Großen Saal die Arbeiten an der neuen Orgel voranschreiten.

**TA** Die Orgel wird in diesem Sommer nach nunmehr fast 50 Jahren neu gebaut, einige Restbestände aus der alten Orgel

bleiben aber erhalten. Nachdem sie intoniert sein wird, wollen wir ab März 2011 die Orgel neu präsentieren und haben dafür spezielle Programme entwickelt.

**CM** Wir führen eines der großen Werke für Chor und Orchester auf: Leoš Janáček's Glagolitische Messe mit ihrem gewichtigen Orgel-Solo ...

**TA** ... und kombinieren es mit einem weniger bekannten Werk: dem Konzert für Orgel und Orchester von Josef Jongen. Hier kann die Orgel wirklich zeigen, was in ihr steckt. →



→ **CM** Dieses Konzert am 4. April ist für mich in zweierlei Hinsicht ein besonderes. Zunächst begründet es meine Zusammenarbeit mit dem Singverein, auf die ich mich sehr freue. Andererseits war das Orgelkonzert von Jongen Bestandteil eines Konzerts (außerhalb Wiens), das ich vor drei Jahren absagen musste, weil meine Zwillinge zur Welt gekommen sind – soweit ich mich erinnere, das einzige Konzert, das ich je abgesagt habe.

**TA** Als Solisten haben wir Olivier Latry gewonnen. Er ist nicht nur einer der großen Organisten unserer Zeit, sondern war auch Mitglied der Jury, die schließlich die Orgel-Baufirma ausgewählt hat.

**CM** Außer Olivier Latry kommen Martin Grubinger, der inzwischen ein enger Freund des RSO ist, und Konstantin Lifschitz in den Musikverein.

**TA** Konstantin Lifschitz wird am 26. November das Klavierkonzert von Einem spielen. Einem war für die Gesellschaft der Musikfreunde einer der wichtigsten Komponisten im 20. Jahrhundert, weil er eine nahe Beziehung zu diesem Haus entwickelt hat wie kaum ein anderer Komponist. Vielleicht lässt er sich in dieser Hinsicht mit Johannes Brahms vergleichen. Einem ist als Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde hier ständig im Haus präsent gewesen. Als ich die CD mit Werken von Gottfried von Einem hörte, die Sie mit dem RSO vor zwei Jahren aufgenommen haben, dachte ich: Schade, dass dies nur eine Studio-Produktion ist. Die Werke sollten häufiger im Konzertsaal gespielt werden.

**CM** Wir verbinden das Klavierkonzert von Einem mit einer Uraufführung von Rainer Bischof.

**TA** Das ist eine Kombination, die mir sehr gut gefällt, da Rainer Bischof ein guter Freund von Gottfried von Einem gewesen ist.

**CM** Die Saison 2010/11 enthält einige der zentralen Werke des 20. Jahrhunderts: Béla Bartóks Konzert für Orchester und Dmitrij Schostakowitschs 15. Symphonie. Es ist mir wichtig, gerade diese Meilensteine in der Musikgeschichte in meiner ersten Saison mit dem RSO aufzuführen, da ich weiß, dass dieses Orchester hier besonders kompetent ist.

**TA** Mich überzeugt die Kombination: zum einen Neue Musik – nicht nur

Kompositionsaufträge, sondern auch Zweitaufführungen bereits einmal aufgeführter Werke –, verbunden mit den großen klassischen Werken des 20. Jahrhunderts. Ich möchte allerdings nicht ausschließen, dass wir in den kommenden Jahren immer wieder auch andere Epochen bis hin zur Wiener Klassik programmieren werden. Das RSO führt als eines der wenigen Orchester mit genügend Probenzeit Werke verschiedener Stilepochen so auf, dass man dem Komponisten gerecht wird und die Kompositionen entsprechend qualitativvoll dem Publikum präsentiert. Dafür ist das RSO ein Garant. Und auch dafür, dass, so wie in dieser Saison ja auch noch mit den raffinierten Programmen der Konzerte mit Ingo Metzmacher und Peter Eötvös, das Gestalten der Konzertprogramme selbst eine positive Herausforderung ist.

**CM** Ich hatte bereits damals, als wir vor anderthalb Jahren zum ersten Mal über die RSO-Saison im Musikverein gesprochen haben, den Eindruck, dass Ihnen die Programmgestaltung besonderen Spaß bereitet.

**TA** Aus diesem Grund hat die Gesellschaft der Musikfreunde keinen Dramaturgen, denn die Programmierung ist die wichtigste Aufgabe des Ganzen. Man hat, wenn man solch eine Institution führt, einerseits viel mit Organisation und Zahlen zu tun. Wenn man aber für jeden Bereich einen eigenen Dramaturgen hätte, würde man die Nähe zu den Künstlern verlieren. Diese Nähe ist mir das Allerwichtigste. Gerade das Entwickeln der Programme ist für mich das Salz in der Suppe. 2012 wird der Musikverein 200 Jahre alt, ich selbst bin rund 22 Jahre dabei. Die ergiebigsten Gespräche führe ich mit Dirigenten von Orchestern, die neugierig sind; dazu gehört das RSO in besonderem Maße. Hier lassen sich spannende Ideen am leichtesten verwirklichen. Ganz besonders schön ist es, wenn man nicht nur das klassisch-romantische Repertoire pflegt, sondern einen Schritt weitergehen kann. Ich weiß, dass das Publikum des RSO zu den wachsten und interessiertesten gehört. Für dieses Publikum zu programmieren ist eine besondere Herausforderung. ■



So., 16.01.11  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien

**OLIVIER MESSIAEN**  
Trois Petites Liturgies de la  
Présence Divine (1944)  
**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**  
Symphonie Nr. 13 b-moll op. 113  
»Babi Jar« (1962)

Jean-Efflam Bavouzet	<i>Klavier</i>
Valerie Hartmann-Claverie	<i>Ondes Martenot</i>
Anatoli Kotscherga	<i>Bass</i>
Wiener Singverein	
Ingo Metzmacher	<i>Dirigent</i>

- Live in Ö1
- Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 04.03.11  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien

**ZOLTÁN KODÁLY**  
Tänze aus Galánta (1933)  
**PETER EÖTVÖS**  
Seven. Konzert für Violine und Orchester  
(Memorial for the Columbia Astronauts) (2006)  
**GYÖRGY KURTÁG**  
Songs to Poems by Anna Akhmatova  
op. 41 (1997–2008) **EA**  
**BÉLA BARTÓK**  
Der wunderbare Mandarin  
Konzertsuite op. 19 Sz 73 (1918–1926)

Carolin Widmann	<i>Violine</i>
Natalia Zagorinskaya	<i>Sopran</i>
Peter Eötvös	<i>Dirigent</i>

- Werkeinführung mit Christian Heindl  
um 18.45 Uhr im Musikverein Wien
- Live in Ö1
- Ö1 Club-Ermäßigung

Mo., 04.04.11  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien

**JOSEPH JONGEN**  
Symphonie concertante für Orgel  
und Orchester op. 81 (1926)  
**LEOŠ JANÁČEK**  
Glagolitische Messe (1926)

Olivier Latry	<i>Orgel</i>
Ljuba Orgonášová	<i>Sopran</i>
Iris Vermillion	<i>Mezzo</i>
Michael Schade	<i>Tenor</i>
Robert Holl	<i>Bass</i>
Wiener Singverein	
Cornelius Meister	<i>Dirigent</i>

- Werkeinführung mit Michael Glanz  
um 18.45 Uhr im Musikverein Wien
- Ö1 Club-Ermäßigung

Ungefähr im Jahr 863 nach Christus entwickelte der aus Byzanz gesandte Gelehrte und Mönch Konstantin, der sich später Kyrill nennen sollte, ein für die slawischen Sprachen maßgeschneidertes Alphabet, die glagolitische Schrift. Und für Jahrhunderte sollte diese Schrift Symbol slawischer Identität bleiben, eine Tradition, auf die sich Leoš Janáček noch im Jahr 1926 bezog, als er in einem mehrwöchig durchgehenden Arbeitsrausch die voluminöse »Glagolitische Messe für Soli, Chor, Orchester und Orgel« komponierte. Autobiografisch in Janáčeks Erinnerung an seine Zeit im Altbrünner Kloster und kirchlich in seiner Form als Messzyklus ist das Werk zugleich – ausgerechnet mit einer furiosen orchestralen »Intrada« endend – ein Hymnus auf die Verherrlichung von Natur und Leben per se. Und in diesem Konzert ist die Glagolitische Messe gemeinsam mit dem Orgelkonzert von Joseph Jongen auch eine Verbeugung vor der neu renovierten Orgel des Musikverein Wien.



Sa., 09.10.10 **Premiere**  
 11./14./17./20./22.10.10  
 19.30 Uhr  
 Theater an der Wien

**RICHARD STRAUSS**

Ariadne auf Naxos  
 Oper in einem Aufzug nebst Vorspiel (1916)

Michael Maertens	<i>Der Haushofmeister</i>
Jochen Schmeckenbecher	<i>Ein Musiklehrer</i>
Heidi Brunner	<i>Der Komponist</i>
Johan Botha	<i>Tenor, Bacchus</i>
Erik Årman	<i>Ein Offizier</i>
Jürgen Sacher	<i>Ein Tanzmeister</i>
Andreas Jankowitsch	<i>Ein Perückenmacher</i>
Johannes Wiedecke	<i>Lakai</i>
Mari Eriksmoen	<i>Zerbinetta</i>
Anne Schwanewilms	<i>Primadonna, Ariadne</i>
Nikolay Borchev	<i>Harlekin</i>
Nicholas Watts	<i>Scaramuccio</i>
Charles Reid	<i>Brighella</i>
Simon Bailey	<i>Truffaldin</i>
Hendrickje van Kerckhove	<i>Najade</i>
Maria Radner	<i>Dyade</i>
Violet Noorduyn	<i>Echo</i>
Harry Kupfer	<i>Inszenierung</i>
Hans Schavernoch	<i>Bühne</i>
Yan Tax	<i>Kostüme</i>
Hans Tölstede	<i>Licht</i>
Bertrand de Billy	<i>Dirigent</i>

→ ◆ Premiere live in Ö1

Fr., 15./Sa., 16.10.10  
 19.30 Uhr  
 Theater an der Wien

**KURT WEILL**

Mahagonny Songspiel  
 Szenische Kantate (1927)

**KURT WEILL**

Die sieben Todsünden  
 Ballet chanté in einem Prolog und  
 sieben Bildern (1933)

Catherine Hunold	<i>Sopran</i>
Angelika Kirchschrager	<i>Mezzosopran</i>
Simeon Esper	<i>Tenor 1</i>
Yves Saelens	<i>Tenor 2</i>
Holger Falk	<i>Bariton</i>
Graeme Broadbent	<i>Bass</i>
Walter Kobéra	<i>Dirigent</i>

→ ◆ Ö1, Sa., 06. 11. 10, 19.30 Uhr

Fr., 31.12.10  
 19.30 Uhr  
 Theater an der Wien  
**Silvesterkonzert**

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Fantasie für Klavier, Chor  
 und Orchester c-moll op. 80 (1809)

**CARL ORFF**

Carmina Burana (1936)

Mihaela Ursuleasa	<i>Klavier</i>
Arnold Schoenberg Chor	
Erwin Ortner	<i>Dirigent</i>

→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Sa, 16.04.11 **Premiere**  
 18./21./24./27./29.04.11  
 19.00 Uhr  
 Theater an der Wien  
**Osterklang**

**FRANCIS POULENC**

Les Dialogues des Carmélites  
 Oper in drei Akten und zwölf Bildern (1957)

Jochen Schmeckenbecher	<i>Marquis de la Force</i>
Yann Beuron	<i>Le Chevalier de la Force</i>
Patricia Petibon	<i>Blanche</i>
Deborah Polaski	<i>Madame de Croissy</i>
Heidi Brunner	<i>Madame Lidoine</i>
Michelle Breedt	<i>Mère Marie</i>
Hendrickje van Kerckhove	<i>Sœur Constance</i>
Christa Ratzenböck	<i>Sœur Mathilde</i>
Jürgen Sacher	<i>L'Aumônier (Der Beichtvater)</i>
Erik Årman	<i>1er Commissaire</i>
Arnold Schoenberg Chor	
Robert Carsen	<i>Inszenierung</i>
Michael Levine	<i>Bühne</i>
Falk Bauer	<i>Kostüme</i>
Philippe Giraudeau	<i>Choreographie</i>
Jean Kalman	<i>Licht</i>
Bertrand de Billy	<i>Dirigent</i>

→ ◆ Ö1, Do., 21.04.10, 19.30 Uhr

So, 29.05.11 **Premiere**  
 01./03./05.06.11  
 19.30 Uhr  
 Theater an der Wien  
**Wiener Festwochen**

**GIUSEPPE VERDI**

Rigoletto. Oper in drei Akten (1850)

Francesco Demuro	<i>El Duca di Mantova</i>
George Gagnidze	<i>Rigoletto</i>
Marina Rebeka	<i>Gilda</i>
Gábor Bretz	<i>Sparafucile</i>
Ieva Prudnikovaite	<i>Maddalena</i>
N. N.	<i>Giovanna</i>
Vladimir Braun	<i>Il Conte di Monterone</i>
Sokolin Asllani	<i>Marullo</i>
N. N.	<i>Borsa Matteo</i>
Tijl Faveyts	<i>Il Conte di Ceprano</i>
Mara Mastalir	<i>La Contessa di Ceprano</i>
N. N.	<i>Usciere di corte</i>
Orsolya Sáfár	<i>Paggio</i>
Arnold Schoenberg Chor	
Luc Bondy	<i>Inszenierung</i>
Erich Wonder	<i>Bühne</i>
Andrea Schmidt-Futterer	<i>Kostüme</i>
Alexander Koppelman	<i>Licht</i>
Omer Meir Wellber	<i>Dirigent</i>

→ ◆ Premiere live in Ö1





**Händel**

**SEMELE**

William Christie | Robert Carsen  
Les Arts Florissants | Arnold Schoenberg Chor  
Cecilia Bartoli, Charles Workman, Birgit Remmert  
Premiere: 15. September 2010, 19.00 Uhr

**Strauss**

**ARIADNE AUF NAXOS**

Bertrand de Billy | Harry Kupfer | ORF RSO Wien  
Anne Schwanewilms, Mari Eriksmoen,  
Johan Botha, Heidi Brunner, Michael Mertens  
Premiere: 9. Oktober 2010, 19.30 Uhr

**Weill**

**DIE SIEBEN  
TODSÜNDEN**

Walter Kobéra | Juliette Deschamps  
ORF RSO Wien | Angelika Kirchschrager  
Premiere: 15. Oktober 2010, 19.30 Uhr

**Mozart**

**LA FINTA  
GIARDINIERA**

René Jacobs | David Alden  
Freiburger Barockorchester  
Sophie Karthäuser, Topi Lehtipuu,  
Alexandrina Pendatchanska  
Premiere: 12. November 2010, 19.00 Uhr

**Catán**

**IL POSTINO**

Jesús López-Cobos | Ron Daniels  
Wiener Symphoniker | Arnold Schoenberg Chor  
Plácido Domingo, Israel Lozano,  
Amanda Squitieri, Cristina Gallardo-Domás  
Premiere: 9. Dezember 2010, 19.00 Uhr

**Rameau**

**CASTOR ET POLLUX**

Christophe Rousset | Mariame Clément  
Les Talens Lyriques | Arnold Schoenberg Chor  
Maxim Mironov, Anne Sofie von Otter,  
Christiane Karg, Dietrich Henschel  
Premiere: 20. Jänner 2011, 19.00 Uhr

**Britten**

**THE RAPE OF  
LUCRETIA**

Sian Edwards | Keith Warner | Klangforum Wien  
Angelika Kirchschrager, Nathan Gunn, Kim Begley  
Premiere: 17. Februar 2011, 19.30 Uhr

**Händel**

**RODELINDA**

Nikolaus Harnoncourt | Philipp Harnoncourt  
Concentus Musicus Wien  
Danielle de Niese, Kurt Streit, Bejun Mehta  
Premiere: 20. März 2011, 19.00 Uhr

**Poulenc**

**DIALOGUES  
DES CARMÉLITES**

Bertrand de Billy | Robert Carsen  
ORF RSO Wien | Arnold Schoenberg Chor  
Patricia Petibon, Deborah Polaski,  
Hendrickje Van Kerckhove, Michelle Breedt  
Premiere: 16. April 2011, 19.00 Uhr

**Neumeier**

**ORPHEUS**

Hamburg Ballett | Stefan Vladar  
Wiener KammerOrchester  
Premiere: 5. Mai 2011, 19.30 Uhr

**SAISON  
2010/11**

## ... QUALITATIV FULMINANT ...

**Roland Geyer**, Intendant des Theaters an der Wien, antwortet **Michael Blee**, Leiter der Ö1 Opernredaktion

**MB** Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien gehört zu den zentralen Orchestern im Theater an der Wien seit dieses Haus vor einigen Jahren wieder in ein Opernhaus zurückgeführt wurde. Was schätzen Sie in besonderem Maß am RSO Wien?

**RG** Zweierlei: Auf der künstlerischen Seite ist das RSO Wien ein qualitativ fulminantes Orchester mit einer Bandbreite von Mozart bis hin zur Neuen Musik, ein Orchester, das im gesamten Klangkörper keine Schwächen besitzt. Auf der organisatorischen Seite schätze ich die große Flexibilität vonseiten des Managements, aber auch vonseiten des Betriebsrats, insbesondere für Notwendigkeiten im Opernbetrieb – Notwendigkeiten, die sich für ein Konzertorchester, das es ja ursächlich ist, nicht so stellen. Das Verständnis für das »große Räderwerk« Musiktheater ist groß.

**MB** Neben der Festwochenproduktion des »Rigoletto« im Juni 2011 bestreitet das RSO Wien in dieser Saison drei Bühnenproduktionen im Theater an der Wien: einen Kurt-Weill-Abend, die Wiederaufnahme von »Les Dialogues des Carmélites« und eine Neuproduktion von »Ariadne auf Naxos«. Warum diese Richard-Strauss-Oper, die auch zum Repertoire der Wiener Staatsoper gehört?

**RG** Die Produktion der »Ariadne« in der Staatsoper ist ziemlich alt – alles was älter als 15 Jahre ist, ist in meinen Augen erneuerungswürdig. »Ariadne auf Naxos« gehört mit »Intermezzo« und »Capriccio« zur Troika der Werke von Strauss, die ideal von der Größenordnung für das Theater an der Wien geeignet sind. Strauss selbst hat sich diese Werke für dieses Haus gewünscht. Nach »Intermezzo« 2008, ebenfalls mit dem RSO Wien, ist »Ariadne auf Naxos« eine logische Fortsetzung. Und wäre »Capriccio« nicht erst vor zwei Jahren in der Staatsoper neu herausgekommen, dann hätte ich auch diese Oper bereits angesetzt – diese Werke gehören in dieses Haus. Außerdem wollte Bertrand

de Billy, der ehemalige Chefdirigent des RSO Wien, der für das Orchester künstlerisch aber auch politisch viel getan hat, diese Oper gerne dirigieren – auf diese Art haben sich zwei Interessen getroffen.

**MB** Wäre nicht das Theater an der Wien der ideale Raum gewesen, »Ariadne auf Naxos« in der Urfassung von 1912, also die Oper in Kombination mit dem Schauspiel »Der Bürger als Edelmann« aufzuführen ...

**RG** Das stand im Raum, wir haben uns aber letztendlich für den gesamtmusikalischen Ansatz, für die längere Opernfassung entschieden. Natürlich hat auch die Urfassung ihren Reiz – vielleicht werde ich auch dieses Projekt einmal realisieren. Jetzt ist es mir aber in erster Linie darum gegangen, nach »Intermezzo« die komplette »Ariadne auf Naxos« herauszubringen – und, auch wenn es dafür noch keine Termine gibt, auch »Capriccio«. Ich habe vor, diese Troika in einigen Jahren als Gesamtsequenz aufzuführen.

**MB** Bei »Intermezzo« und »Ariadne auf Naxos« wird es sich dann um Wiederaufnahmen handeln – ähnlich wie in dieser Saison bei »Les Dialogues des Carmélites« von Francis Poulenc ...

**RG** Mittlerweile haben wir mindestens zehn erfolgreiche Projekte in der Warteschleife, die wir unbedingt nochmals zeigen sollten. Dennoch gibt es pro Saison maximal eine Wiederaufnahme. Die »Karmeliterinnen« 2008 – mit dem RSO Wien unter Bertrand de Billy – waren ein gigantischer Erfolg, die Produktion gehört zu den »Top Fünf« unter meinen rund 50 Opernproduktionen seit der Wiedereröffnung des Theaters an der Wien als Opernhaus. Wie so oft bei Wiederaufnahmen in unserem Haus wird es neue Besetzungen geben: Patricia Petibon singt jetzt die Blanche, Deborah Polaski die alte Priorin – das sind Künstlerinnen, die der Produktion einen neuen Stempel aufsetzen; die Wiederaufnahme ist somit auch für jenes Publikum interessant, das die Produktion schon vor zwei Jahren begeistert hat. ■





Sa., 18.09.10  
18.30 Uhr  
Grafenegg, Wolkenturm  
**Ö1 Kulturpicknick**

FRANZ LISZT  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (1847)  
KURT SCHWERTSIK  
Schrumpf-Symphonie op. 80 (1999)  
EDVARD GRIEG  
Peer Gynt Suite Nr. 1 (1888)

Cornelius Meister *Dirigent*

**Hinweis:** Nachmittagsprogramm → Seite 25.  
Veranstaltungen bei freiem Eintritt.

So., 26.09.10  
18.00 Uhr Grazer  
Musikverein  
**Promenadenkonzert**

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH  
Festliche Overtüre A-Dur op. 96 (1954)  
LEONARD BERNSTEIN  
On the Town (1944)  
MAURICE RAVEL  
Alborada del gracioso (1918)  
GEORGES BIZET/FRANZ WAXMAN  
Carmen-Fantasie für Violine  
und Orchester (1946)  
KURT SCHWERTSIK  
Schrumpf-Symphonie op. 80 (1999)  
WAYNE MARSHALL  
Orgelimprovisation  
PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY/  
DUKE ELLINGTON  
The Nutcracker Suite (1960)

Alexandra Soumm *Violine*  
Wayne Marshall *Dirigent*

Mo., 27./Di., 28.09.10  
19.45 Uhr  
Grazer Musikverein

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH  
Festliche Overtüre A-Dur op. 96 (1954)  
GEORGES BIZET/FRANZ WAXMAN  
Carmen-Fantasie für Violine  
und Orchester (1946)  
WAYNE MARSHALL  
Orgelimprovisation  
KURT SCHWERTSIK  
Schrumpf-Symphonie op. 80 (1999)  
SERGEJ PROKOFJEW  
Symphonie Nr. 1 in D-Dur op. 25  
Symphonie Classique (1917)  
IGOR STRAWINSKY  
L'oiseau de feu – Der Feuervogel  
Suite für Orchester (1919)

Alexandra Soumm *Violine*  
Wayne Marshall *Dirigent*

→ **📍** Ö1, Fr., 01.10.10, 19.30 Uhr  
→ **🎫** Ö1 Club-Ermäßigung

Sa., 09.10.10  
19.30 Uhr  
Graz, Helmut-List-Halle  
**musikprotokoll**

JAMES TENNEY  
Critical Band (1988)  
GEORG FRIEDRICH HAAS  
Fremde Welten  
Konzert für Klavier und 20 Streicher (1997)  
JAMES TENNEY  
In a large, open space (1994)

N. N. *Pianist*  
Gottfried Rabl *Dirigent*

→ **📍** Ö1 Zeitton, Fr., 18. 10. 10, 23.03 Uhr  
→ **🎫** Ö1 Club-Ermäßigung

Europa hat ein Problem: die Suche nach Verbindlichkeit und die Erweiterung des gemeinsamen Handlungsspielraums bringt Verflachung und Verallgemeinerung mit sich. Was wie ein Lamento über heutige Politik klingt, gilt hier aber der Organisation und Stimmung unseres Tonsystems im Laufe der letzten rund 600 Jahre, der Ordnung der zwölf europäischen Töne zueinander. Durch alle uns heute geläufigen Tonarten zu modulieren – also sich in und zwischen ihnen akustisch bewegen zu können, ohne dass es uns gegen den Strich geht –, funktioniert nur, wenn die Intervalle leicht verändert, eigentlich beschädigt, also temperiert werden. So gewinnt man internationale Flexibilität, verliert aber auch das seltsam faszinierende Glänzen, Strahlen und Glitzern der ursprünglich ganzzählig geteilten Intervallkombinationen. Das diesjährige Konzert des RSO Wien ist Komponisten und deren Werken gewidmet, die sich der Virtuosität des Modulierens verweigern, zugunsten einer Virtuosität des nur vorgeblich simplen Klangsinns nicht temperierter Intervalle und Tonsysteme und deren verführerischer Emotionalität.

Sa., 14.08.11  
20.00 Uhr  
Salzburg, Felsenreitschule  
**Salzburger Festspiele**

ALBAN BERG  
Violinkonzert  
Dem Andenken eines Engels (1935)  
HANS ROTT  
Symphonie Nr. 1 in E-Dur (1878)

Patricia Kopatchinskaja *Violine*  
Cornelius Meister *Dirigent*



## ... TONANGEBEND IM SOUND ...

**Howard Shore**, gefeierter Filmkomponist in Hollywood, antwortet **Elke Tschalkner**, Ö1 Redakteurin

**ET** Wie arbeiten Sie, wenn Sie für Filme komponieren. Wo holen Sie sich die Inspiration? Und gibt es besonders schwierige bzw. besonders schöne Aspekte in dieser speziellen Arbeit?

**HS** Ich starte immer bei den Worten. Musik ist eine Reflexion der Geschichte, die erzählt wird. Ich mag es, wenn der Soundtrack der Technik des Films, dem Licht, dem Produktionsdesign und den Bewegungen der Schauspieler/innen entspricht. Um eine Balance zu erhalten, sollte die Musik ein gleichwertiger Teil des Filmes sein, gleichberechtigt zu allen anderen Aspekten des Filmemachens.

**ET** Können Sie uns ein wenig über die Arbeit an Ihrer Musik zu Herr der Ringe erzählen, zum Beispiel was den Orchester-Sound und die Orchestrierung anbelangt?

**HS** Die Musik zur The Lord of the Rings Trilogie dauert 11 Stunden, und ich brauchte 3 Jahre und 9 Monate, um sie zu komponieren und zu orchestrieren. Sie ist für großes Symphonieorchester, viele traditionelle Instrumente, großen gemischten Chor, Kinderchor und Solisten geschrieben. Und ich verwendete die Sprache, die Professor Tolkien kreiert hat, um seine Geschichte zu erzählen.

**ET** Was bedeuten Ihnen Preise wie der »Max Steiner Film Music Achievement Award«?

**HS** Es ist für mich eine große Ehre, entgegengebracht von einer großartigen Stadt, im Namen eines äußerst verehrten Komponisten-Kollegen.

**ET** Max Steiner stammte aus Wien, war u. a. Schüler von Gustav Mahler. Denken Sie, dass die Wiener Orchestertradition im Hollywoodfilm ästhetische Spuren hinterlassen hat?

**HS** Ja, natürlich. Wiener Orchestertraditionen sind immer noch tonangebend im Sound der Hollywoodfilme. Es ist ein Klang, der auf der ganzen Welt bekannt ist. ■

Do., 16.09.10

19.30 Uhr

Wiener Konzerthaus  
**Hollywood in Vienna –  
Abenteuer Welten**

Do., 20.01.11 **Premiere**

Fr., 21./Sa., 22.01.11

20.30 Uhr

Tanzquartier Wien. MQ, Halle G

Pieces of movement for orchestra –  
Choreographien für Orchesterminiaturen

Eines der zugleich radikalsten wie verspieltsten Orchesterprojekte, die Orchesterminiaturen des RSO Wien, versteht sich auch nach der Veröffentlichung 2010 noch als work in progress und tritt im Jänner 2011 in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien in seine nächste Erscheinungsform.

Über 100 österreichische Komponistinnen und Komponisten steuerten durchwegs für diesen Anlass geschriebene, ausgewählte, re- oder dekonstruierte Orchesterminiaturen bei. Nun werden diese Klangbausteine – eine Auswahl aus dem ganzen Fundus – zum Spielmaterial für fünf der avanciertesten Choreographinnen und Choreographen dieses Landes, ein Baukasten unterschiedlichster Klangobjekte zur freien Verfügung choreographischer Kunst-arbeit, den dem Projekt immanenten raffiniert virtuosen Umgang mit nur scheinbar Vorgegebenem auf die Arbeit mit Körper, Raum und Licht übertragend. Die Vorstellungen werden live mit dem RSO Wien im Tanzquartier Wien präsentiert.

Christine Gaigg, Chris Haring,

Anne Juren, Claudia Bosse,

Paul Wenninger

*Choreographie*

Gottfried Rabl

*Dirigent*

In Kooperation mit dem Tanzquartier Wien

Fr., 13.05.11

21.20 Uhr

Rathausplatz

**Eröffnung der**

**Wiener Festwochen**

Cornelius Meister

*Dirigent*

→ 2 Live in ORF 2

Sa., 20.08.11

19.00 Uhr

ORF RadioKulturhaus

**FM4 Radio Session**

In der Reihe Radio-Sessions stehen nach »Final Fantasy« und »Kinderzimmer Produktion« ein weiteres Mal das RSO Wien gemeinsam mit Künstlern aus dem FM4 Reich auf der ORF RadioKulturhaus-Bühne.

Cornelius Meister

*Dirigent*

RSO WIEN **SPIELT FÜR NEUGIERIGE**

24

RSO WIEN **SPIELT FÜR NEUGIERIGE**





Sa., 18.09.10  
 Grafenegg, Schlosspark  
**Ö1 KulturPicknick**

Wollten sie schon immer hinter die Kulissen eines Orchesters blicken? Oder ein Instrument probieren? Ein Freund des RSO werden?

Gemeinsam mit Ö1 lädt das RSO Wien zum KulturPicknick in den Schlosspark Grafenegg und gibt an diesem Nachmittag die Möglichkeit dazu. Im Gespräch mit Christian Scheib (Orchestermanager) und Elke Tschakner (Ö1 Redakteurin) erzählen Konzertmeister/in, Chefdirigent und der Leiter des Orchesterbüros über spannende Momente vor, während und nach dem Konzert. RSO Musiker/innen erklären und spielen ihre Instrumente – Musik zum Anfassen, Ausprobieren und Erleben.

Ö1 präsentiert ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf der Weltmusikbühne, im Literatur-Pavillon und im Kinderbereich. Zum Abschluss und Höhepunkt erleben Sie das RSO Wien in voller Besetzung im Open-Air-Konzert im Wolkenturm!

13.00 – 16.00 Uhr  
**Sattelkammer**

Wie viele Saiten hat eine Geige?  
 Instrumente zum Ausprobieren

14.00 – 16.00 Uhr  
**Marstall West**

Hinter den Kulissen des RSO Wien

18.30 Uhr  
**Wolkenturm**

**FRANZ LISZT**  
 Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (1847)  
**KURT SCHWERTSIK**  
 Schrumpf-Symphonie op. 80 (1999)  
**EDVARD GRIEG**  
 Peer Gynt Suite Nr. 1 (1888)

Cornelius Meister

*Dirigent*

Die Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt.

Die Platzkarten für das Konzert werden ab 12.00 Uhr im Foyer des Auditoriums ausgegeben. Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Auditorium statt.

**Informationen unter:** [rso.orf.at](http://rso.orf.at), [oe1.orf.at](http://oe1.orf.at)



### ORF RadioKulturhaus und Studios **Von der Probe zum Konzert ins Radio**

In der mehrteiligen Workshopreihe lernen die Kinder und Jugendlichen die Welt des Orchesters und Radios kennen. Orchester-musiker/innen, Dirigenten/innen und Aufnahmeleiter/innen gewähren faszinierende Einblicke in die künstlerische und interpretatorische Arbeit in der Probe, im Konzert und am Regieplatz. Unter Mithilfe der Profis darf auch selbst probiert werden!

**Zielgruppe:** ab 12 Jahre. In Kleingruppen  
**Informationen und Termine der Workshops:**  
rso.orf.at  
In Kooperation mit dem ORF RadioKulturhaus

Folgende drei Workshopreihen werden rund um diese Konzerttermine angeboten:

**Fr., 10.12.10**  
**Wiener Konzerthaus**  
**LEOŠ JANÁČEK**  
Suite aus der Oper  
»Das schlaue Fuchslein«

**Fr., 25.02.11**  
**Wiener Konzerthaus**  
**LUNA ALCALAY**  
Una strofa di Dante per coro e orchestra

**Mo., 04.04.11**  
**Musikverein Wien**  
**LEOŠ JANÁČEK**  
Glagolitische Messe

Cornelius Meister

*Dirigent*

01./02./03.02.11 und 19.02.11  
ORF RadioKulturhaus  
und Wiener Konzerthaus  
**Mitten im Orchester**

Ein außergewöhnlicher Probenbesuch für Schulklassen im RSO Wien! Kinder sitzen neben den Musiker/innen und erleben auf diese Weise hautnah das Musizieren im Orchester mit dem Dirigenten. Die Konzertversion von Prokofjews »Romeo und Julia« hören die Kinder in der Generalprobe am Samstag, dem 19.02. um 14.30 Uhr im Wiener Konzerthaus.

Gottfried Rabl *Dirigent*

**Zielgruppe:** 8–10 Jahre. Für Schulklassen  
**Informationen und Termine:** rso.orf.at

So., 20.02.11  
11.00 Uhr  
Wiener Konzerthaus, Jeunesse  
**Concertino**

SERGEJ PROKOFJEW  
Romeo und Julia  
Auswahl aus dem Ballett op. 64 (1936)

Per Poc *Puppenspielerensemble*  
Mónica Glaenzel *Erzählerin*  
Gottfried Rabl *Dirigent*

Theater an der Wien  
**Oper zum SelberSpielen**  
**Jugend an der Wien**  
Ariadne auf Naxos

Parallel zur Oper Ariadne auf Naxos entwickeln Jugendliche ihre eigene Ariadne auf Naxos-Produktion auf der Bühne und im Orchestergraben. Unterstützt werden sie von Musikern des RSO Wien.

**Anmeldung bis 15.09.10 im**  
**Theater an der Wien:** www.theater-wien.at  
In Kooperation mit dem Theater an der Wien

Musikverein Wien  
**Öffentliche Generalproben**  
**für Schulklassen**

Do., 21.10.10  
11.00 Uhr  
Cornelius Meister mit dem  
Multipercussionisten Martin Grubinger

Fr., 26.11.10  
10.00 Uhr  
Cornelius Meister mit dem  
Klaviersolisten Konstantin Lifschitz

Fr., 04.03.11  
10.00 Uhr  
Peter Eötvös mit der Geigerin Carolin  
Widmann und der Sopranistin Natalia  
Zagorinskaya

**Information und Anmeldung:**  
www.musikverein.at

## LASS MA'S UNS UM DIE OHREN PFEIFEN

Renate Burtscher, Ö1 Redakteurin,  
spricht mit **Bernhard Gander**, Komponist

**Bernhard Gander mag es gerne laut und dicht in seiner Musik. Für den 1969 in Lienz/Osttirol geborenen Gander ist Komponieren ein Fulltime-job. Auftragsarbeit folgt auf Auftragsarbeit. Seine Werke sind gefragt. Das nächste Projekt: Into the city 2011. Das RSO Wien wird in einem Einkaufszentrum im Donauzentrum auftreten, mit von der Partie sollen möglichst viele Teilnehmende der Street Academies sein, Breakdancer, Rapper, DJs, Slam-Poeten.**

**BG** Ich möchte ein großes Stück machen, mit ca. einer Stunde Dauer, wo alle ihr Können präsentieren können. Aber das Ganze soll nicht so sein, dass es irgend so ein Fleckerteppich an Ideen wird, sondern es soll aus einem Leitgedanken heraus, der noch im Gespräch zu entwickeln ist, das ganze Stück angelegt werden, das heißt, die Rapper und die DJs usw. können ruhig ihre Sachen machen, ich werde mir im Vorfeld einmal ihre Sachen anhören, was sie bis jetzt gemacht haben, und danach am Laufen den bleiben, was sich an Neuem entwickelt und ich werde probieren, ein bisschen meine Orchestersprache an sie anzulehnen und nicht umgekehrt, dass die jetzt probieren, sich komplett an →



→ den klassischen Apparat anzupassen, sondern ich werd mich eher denen anpassen.

**RB** Auf der einen Seite sitzt also das RSO Wien ganz klassisch im Einkaufszentrum und dazu kommen dann Breakdance und Rap, klingt ein wenig nach forciertem Crossover ...

**BG** So sollte es aber nicht werden! Also ich bin erst am Anfang des Stückes, und komischerweise ist es schon seit Jahren mein Wunsch, irgendetwas mit solchen Leuten zu machen. Und jetzt werden mir die ganze Idee und die Rahmenbedingungen am Silbertableau serviert. Also besser kann's gar nicht gehen.

**RB** Sie sind in der glücklichen Lage, ein Komponist zu sein, der vom Schreiben leben kann. Was war der Durchbruch für Bernhard Gander, ab wann sind die Aufträge ins Haus geflattert?

**BG** Geflattert ist sicher übertrieben, aber es ist ja bei Komponisten recht praktisch, sagen wir, wenn man ein großes Stück hat, ein Orchesterstück, dann ist man einfach finanziell und zeitlich für mindestens ein halbes Jahr aus dem Schneider. Also man braucht jetzt nicht zehn Orchesteraufträge pro Jahr, sondern einer reicht, oder zwei. Es ist einfach sukzessive gegangen, ich komponiere schon lange und ich habe einfach nebenbei immer Jobs gemacht. Bis vor fünf Jahren habe ich noch nebenbei gekellnert am Wochenende, und irgendwann sind dann doch die Aufträge mehr geworden und es ist sich grad ausgegangen und jetzt geht sich's grad a bissl noch besser aus, aber man kommt so über die Runden, es ist wunderbar. Ich kann mir sogar einen Tag frei nehmen in der Woche.

**RB** Und was machen Sie dann am freien Tag?

**BG** Gar nix, also der soll möglichst un kreativ sein. Also manche Sonntage verbring ich mit zuerst Formel 1 schauen, dann Bundesliga schauen, dann ein paar Serien anschauen, und dann noch ein Bier trinken und Quatsch-Zeitungen lesen.

**RB** Apropos Serien: In Ihrer Biografie lese ich, dass Sie in ihrer Freizeit gerne Horrorfilme anschauen. Worin liegt da der Reiz?

**BG** Zuerst war einfach die Lust da an diesen Filmen, es klingt fast ein bissl

Fr., 20.05.11

21.00 Uhr

Donauzentrum

## Wiener Festwochen 2011 Into the City featuring RSO Wien

A Night in a Rocking Mall

**BERNHARD GANDER**

melting pot **UA** (Auftragswerk)

SaRa

streetlife supreme

Cornelius Meister

Beatbox

Breakdance

Dirigent

Anschließend: Party von und mit den Künstlern der Street Academy

nach Sodomaso, weil nach manchen Filmen habe ich wirklich Alpträume gekriegt. Aber musikalisch kann ich mir da viel anschauen: Wie wird über 90 min Spannung erzeugt, was gibt's da für Tricks und noch besser, noch mehr lernt man aus den Fehlern, wo verliert der Film z. B. an Spannung? Der größte Fehler ist meistens, wenn zu viel Musik während des Films ist, wenn einfach alles zugekleistert wird, das ist vollkommen unspannend.

**RB** Wichtige Musikvertraute neben der Klassik sind für Sie Pop-Musik und Heavy Metal. Was ist das, was Sie hier anzieht, ist es eine spezielle Art von Energie?

**BG** Also ich glaube, das darf ich jetzt gar nicht zu Tode analysieren. Das ist einfach die erste Musik, oder die zweite, die mir begegnet ist. Die erste Musik war Tanzmusik, dann Heavy Metal, die Musik hat mich einfach erfasst und hat mich bis jetzt begleitet. Ja, wenn ich jetzt ein bissl drüber nachdenke, es ist schon die Energie und einfach die Sounds und auch die Lautstärke.

**RB** Und die Lautstärke, die jetzt aus so einem Orchesterapparat herauskommt, ist das auch ein großes Faszinosum für Sie?

**BG** Ja, also wenn das Orchester so richtig wuchtig drauflosspielt, meine Güte, was gibt's Schöneres?

**RB** Was ist typisch für Bernhard Ganders Stil?

**BG** Ich würde sagen: intensiv, konzentriert, ja vielleicht klar gegliedert, lustvoll, positiv aggressiv und niemals destruktiv. ■

Di, 21.09.10  
19.30 Uhr  
Wiener Konzerthaus  
**Internationaler Fritz Kreisler  
Violinwettbewerb – Galakonzert**

3 Finalisten  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Fr., 17.06.10  
19.30 Uhr  
Musikverein Wien  
**Abschlusskonzert der Dirigenten-  
klasse der Universität für Musik  
und darstellende Kunst in Wien**

Do., 25.11.10  
19.30 Uhr  
ORF RadioKulturhaus  
**Klassische Verführung**

RAINER BISCHOF  
Wozu? Deshalb! (2010)  
Auftragswerk ORF  
GOTTFRIED VON EINEM  
Konzert für Klavier und Orchester  
op. 20 (1955)

Wilhelm Sinkovicz *Moderation*  
Konstantin Lifschitz *Klavier*  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ ♣ Ö1, Fr., 26. 11. 10, 19.30 Uhr  
→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Di., 25.01.11  
19.30 Uhr  
ORF RadioKulturhaus  
**Klassische Verführung**

IGOR STRAWINSKY  
L'oiseau de feu – Der Feuervogel  
Suite für Orchester (1919)

Wilhelm Sinkovicz *Moderation*  
Xian Zhang *Dirigentin*

→ ♣ Ö1, Fr., 28.01.11, 19.30 Uhr  
→ % Ö1 Club-Ermäßigung

Di., 22.03.11  
19.30 Uhr  
ORF RadioKulturhaus  
**Klassische Verführung**

GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 5 in cis-moll (1902)

Wilhelm Sinkovicz *Moderation*  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ ♣ Ö1, Fr., 25.01.11, 19.30 Uhr  
→ % Ö1 Club-Ermäßigung

In Kooperation mit dem ORF RadioKulturhaus und der Tageszeitung Die Presse.

### Orchesterakademie

Seit 1997 wird in der Akademie des Symphonieorchesters besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit geboten, im RSO Wien mitzuwirken. In der täglichen Probenarbeit und bei zahlreichen Konzerten erweitern sie ihr Repertoire von Zeitgenössischer Musik. Auf diese Weise werden junge Orchestermusiker/innen nicht nur mit traditionellen Spielweisen bekanntgemacht, sondern auch mit außergewöhnlichen Spieltechniken. Darüber hinaus gehört die Begegnung mit international renommierten Komponistinnen und Komponisten zum Alltag dieses Klangkörpers, der sich vorwiegend der Pflege der Moderne widmet. Auch Kontakte zu Festivals wie Wien Modern, musikprotokoll u. v. a. eröffnen den angehenden Orchestermusiker/innen neue berufliche Möglichkeiten.

Insgesamt stehen zehn Stellen für die Nachwuchsmusiker/innen in den Streichergruppen zur Verfügung. Nach absolviertem Probespiel erhalten die Musiker/innen Halbjahresverträge. In manchen Fällen kann die Gesamtzeit auf drei Jahre ausgedehnt werden. Der ORF leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Heranbildung von Musikernachwuchs.



XIAN ZHANG



ANGELIKA KIRSCHSLAGER



MARTIN GRUBINGER



BERTRAND DE BILLY



ALEXEI VOLODIN



CAROLIN WIDMANN

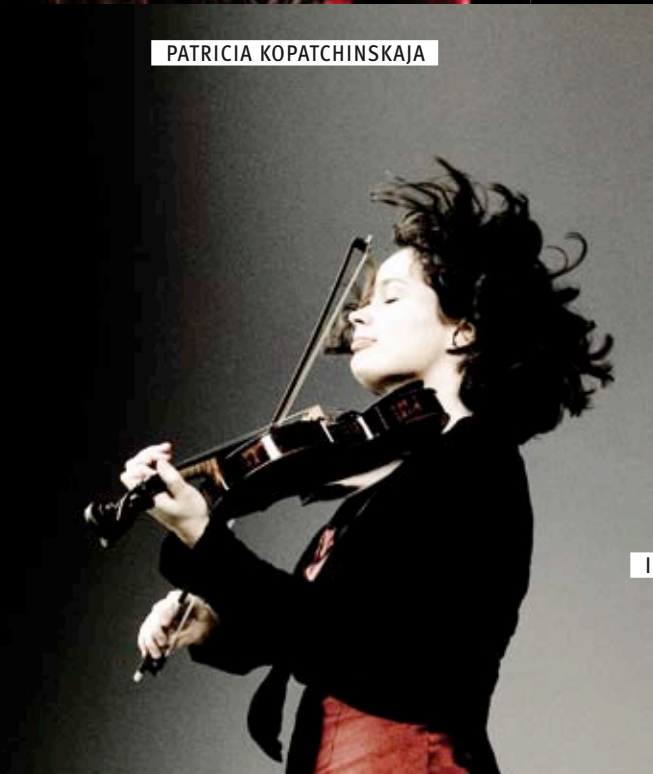




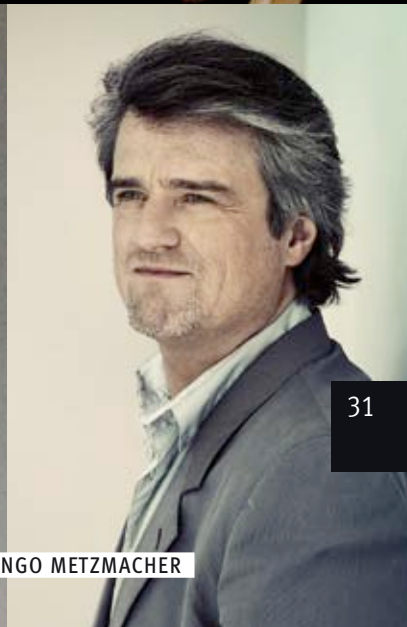
MIHAELA URSULEASA



RAFAŁ BLECHACZ



PATRICIA KOPATCHINSKAJA



INGO METZMACHER

31



MARI ERIKSMOEN



PETER EÖTVÖS

SEPTEMBER

Sa., 18.09.10

18.30 Uhr Grafenegg. Wolkenturm

**KURT SCHWERTSIK**

Cornelius Meister

*Dirigent*

So., 26.09.10 **Promenadenkonzert**

18.00 Uhr

Mo., 27./Di., 28.09.10

19.45 Uhr Grazer Musikverein

**KURT SCHWERTSIK**

Wayne Marshall

*Dirigent*

OKTOBER

Sa., 09.10.10 **musikprotokoll**

19.30 Uhr Graz. Helmut-List-Halle

**JAMES TENNEY**

**GEORG FRIEDRICH HAAS**

Gottfried Rabl

*Dirigent*

Do., 21.10.10

19.30 Uhr Musikverein Wien

**EGON WELLESZ**

**HK GRUBER**

Cornelius Meister

*Dirigent*

Fr., 29.10.10

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus. Wien Modern

**JOHANNES MARIA STAUD** **UA**

**GEORG FRIEDRICH HAAS** **EA**

**MARK ANDRE** **EA**

Peter Eötvös

*Dirigent*

NOVEMBER

Fr., 05.11.10

19.30 Uhr Musikverein Wien. Wien Modern

**PASCAL DUSAPIN** **EA**

**MORTON FELDMAN**

**JOHANNES MARIA STAUD** **UA**

Emilio Pomárico

*Dirigent*

Fr., 19.11.10

19.30 Uhr

Wiener Konzerthaus. Wien Modern

**ROMAN HAUBENSTOCK-RAMATI**

**MORTON FELDMAN**

Beat Furrer

*Dirigent*

Fr., 26.11.10

19.30 Uhr Musikverein Wien

**RAINER BISCHOF** **UA**

**GOTTFRIED VON EINEM**

Cornelius Meister

*Dirigent*

DEZEMBER

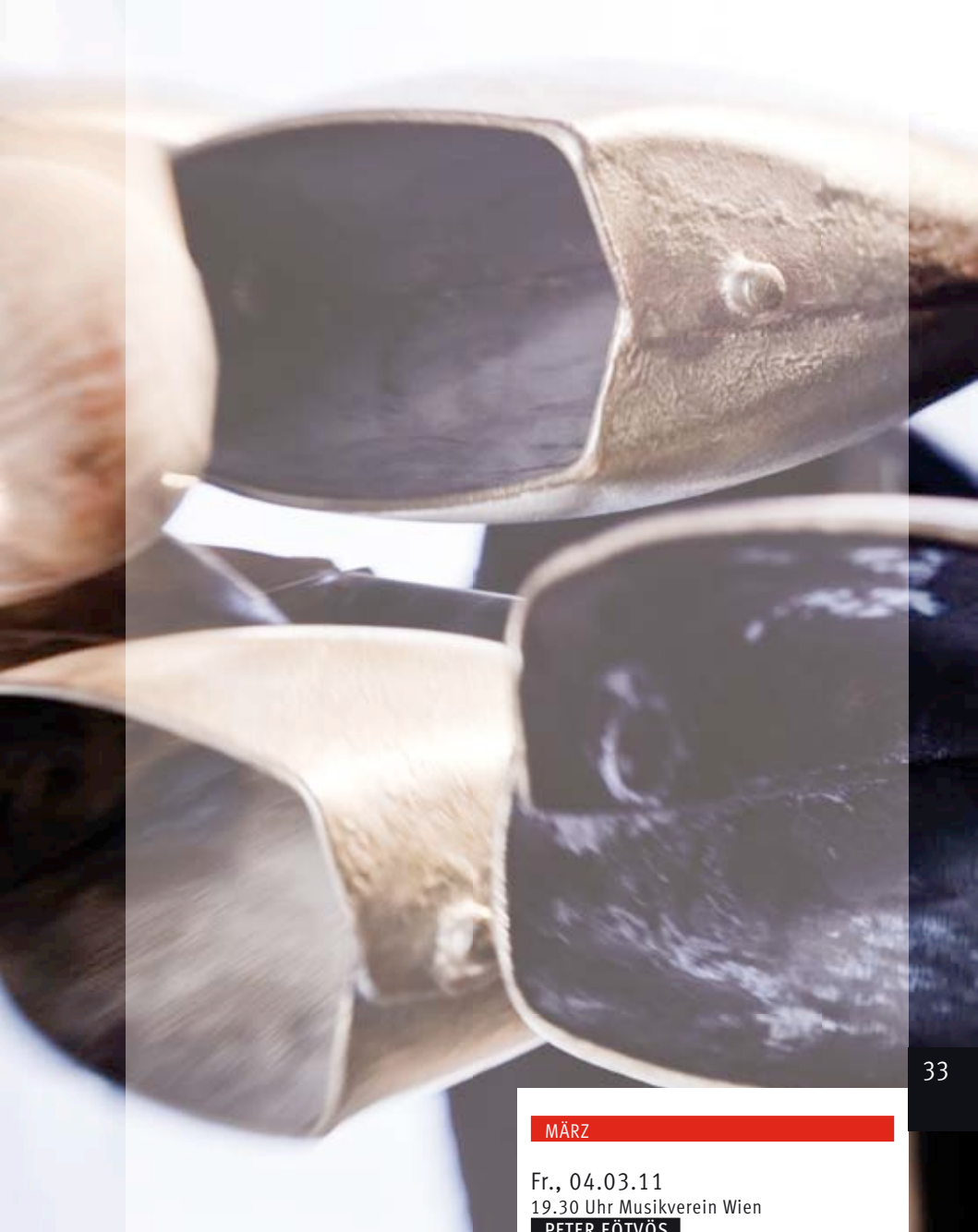
Fr., 10.12.10

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**JOANNA WOZNY** **UA**

Cornelius Meister

*Dirigent*

**JÄNNER**

Do., 20.01.11 **Premiere**  
Fr., 21./Sa., 22.01.11  
20.30 Uhr Tanzquartier Wien, MQ, Halle G  
**Pieces of movement for orchestra**  
Choreographien für Orchesterminiaturen

**CHRISTINE GAIGG****CHRIS HARING****ANNE JUREN****CLAUDIA BOSSE****PAUL WENNINGER***Choreographie*

Gottfried Rabl

*Dirigent***FEBRUAR**

Fr., 25.02.11  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**LUNA ALCALAY****KAIJA SAARIAHO** EA

Cornelius Meister

*Dirigent***MÄRZ**

Fr., 04.03.11  
19.30 Uhr Musikverein Wien

**PETER EÖTVÖS****GYÖRGY KURTÁG** EA

Peter Eötvös

*Dirigent*

Fr., 25.03.11  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**Siegerwerk des Mahler-Kompositions-  
wettbewerbes des ÖKB 2010/11** UA

Cornelius Meister

*Dirigent***MAI**

Fr., 20.05.11  
21.00 Uhr Donauzentrum Arena

**BERNHARD GANDER** UA

Cornelius Meister

*Dirigent***JUNI**

Do., 09.06.11  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**JONATHAN HARVEY** EA

Peter Eötvös

*Dirigent*

# RSO WIEN SPIELT IN ORF PROGRAMMEN \*

\* Eine Auswahl der zum Zeitpunkt der Drucklegung fixierbaren Übertragungen

## AUGUST

Fr., 12.08.10

20.00 Uhr Salzburg. Felsenreitschule

**ARTHUR HONEGGER**

»Jeanne d'Arc au bûcher«, Oratorium

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Bertrand de Billy *Dirigent*

Wiener Singverein

Salzburger Festspiele Kinderchor

Fanny Ardant *Sprecherin*

Jean-Philippe Lafont *Sprecher*

Maria Bengtsson, Elin Rombo *Sopran*

Marie-Claude Chappuis *Alt*

Gilles Ragon *Tenor*

Alain Vernhes *Bass*

→ Ö1, Mi., 03. 11. 10, 19.30 Uhr

## SEPTEMBER

Do., 16.09.10

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**Hollywood in Vienna**

John Axelrod, Howard Shore,

Christian Kolonovits *Dirigenten*

→ Ö1, So., 26.09.10, 19.30 Uhr

Mo., 27./Di., 28.09.10

19.45 Uhr Grazer Musikverein

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

FRANZ WAXMAN

WAYNE MARSHALL

KURT SCHWERTSIK

SERGEJ PROKOFJEV

IGOR STRAWINSKY

Wayne Marshall *Dirigent*

→ Ö1, Fr., 01. 10. 10, 19.30 Uhr

## OKTOBER

Sa., 09.10.10 **Premiere**

11./14./17./20./22.10.10

19.30 Uhr Theater an der Wien

**RICHARD STRAUSS**

Ariadne auf Naxos. Oper in einem Aufzug  
nebst Vorspiel (1916)

Harry Kupfer *Inszenierung*

Bertrand de Billy *Dirigent*

→ Premiere live in Ö1

Sa., 09.10.10

19.30 Uhr Graz. Helmut-List-Halle

**GEORG FRIEDRICH HAAS**

**JAMES TENNEY**

→ Ö1 Zeitton, Fr., 18. 10. 10, 23.03 Uhr

Fr., 15./Sa., 16.10.10

19.30 Uhr Theater an der Wien

**KURT WEILL**

Mahagonny Songspiel

Szenische Kantate (1927)

Die sieben Todsünden. Ballet chanté in

einem Prolog und sieben Bildern (1933)

Angelika Kirchschrager *Mezzosopran*

Walter Kobéra *Dirigent*

→ Ö1, Sa., 06. 11. 10, 19.30 Uhr

Sa., 16.10.10

10.05 Uhr Live aus dem ORF KulturCafe

**Ö1 Klassik Treffpunkt**

Cornelius Meister *Gast*

Renate Burtscher *Präsentation*

Do., 21.10.10

19.30 Uhr Musikverein Wien

**EGON WELLESZ**

HK GRUBER

BÉLA BARTÓK

Cornelius Meister *Dirigent*

→ Ö1, Fr., 22. 10. 10, 19.30 Uhr

Fr., 29.10.10

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**JOHANNES MARIA STAUD**

**GEORG FRIEDRICH HAAS**

**MARK ANDRE**

Peter Eötvös *Dirigent*

→ Live in Ö1



## NOVEMBER

Fr., 05.11.10  
19.30 Uhr Musikverein Wien  
PASCAL DUSAPIN  
MORTON FELDMAN  
JOHANNES MARIA STAUD  
Emilio Pomárico *Dirigent*

→ Live in Ö1

Fr., 19.11.10  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
ROMAN HAUBENSTOCK-RAMATI  
ANTON WEBERN  
MORTON FELDMAN  
Beat Furrer *Dirigent*

→ Live in Ö1

## DEZEMBER

Fr., 10.12.10  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
LEOŠ JANÁČEK  
FRÉDÉRIC CHOPIN  
JOANNA WOZNY  
BOHUSLAV MARTINŮ  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ Ö1, Fr., 17.12.10, 19.30 Uhr

Sa., 18.12.10  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
**Christmas in Vienna 2010**  
Karel Mark Chichon *Dirigent*

→ ORF 2, Sa., 18.12.10, 22.00 Uhr

## JÄNNER

So., 16.01.11  
19.30 Uhr Musikverein Wien  
OLIVIER MESSIAEN  
DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH  
Ingo Metzmacher *Dirigent*

→ Live in Ö1

## MÄRZ

Fr., 04.03.11  
19.30 Uhr Musikverein Wien  
ZOLTÁN KODÁLY  
PETER EÖTVÖS  
GYÖRGY KURTÁG  
BÉLA BARTÓK  
Peter Eötvös *Dirigent*

→ Live in Ö1

Fr., 25.03.11  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
ERNEST BLOCH  
GUSTAV MAHLER  
Siegerwerk des Mahler-Kompositionswettbewerbes  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ Live in Ö1

## APRIL

Sa., 16.04.11 **Premiere**  
18./21./24./27./29.04.11  
19.00 Uhr Theater an der Wien  
FRANCIS POULENC  
Les Dialogues des Carmélites.  
Oper in drei Akten und zwölf Bildern (1957)  
Robert Carsen *Inszenierung*  
Bertrand de Billy *Dirigent*

→ Ö1, Do., 21.04.11, 19.30 Uhr

## MAI

Fr., 06.05.11  
19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
SAMUEL BARBER  
Vanessa op. 32 (1957) konzertant  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ Ö1, Sa., 07.05.11, 19.30 Uhr

Fr., 13.05.11  
21.20 Uhr Rathausplatz  
**Eröffnung der Wiener Festwochen 2011**  
Cornelius Meister *Dirigent*

→ Live in ORF 2

So., 29.05.11 **Premiere**  
01./03./05.06.11  
19.30 Uhr Theater an der Wien  
GIUSEPPE VERDI  
Rigoletto. Oper in drei Akten (1850)  
Luc Bondy *Inszenierung*  
Omer Meir Wellber *Dirigent*

→ Premiere live in Ö1

SEPTEMBER

Di., 21.09.10 **Galakonzert**  
 19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
 Internationaler Fritz Kreisler Violinwettbewerb  
 3 Finalisten  
 Cornelius Meister *Dirigent*

OKTOBER

Do., 21.10.10  
 19.30 Uhr Musikverein Wien  
**HK GRUBER**  
 Rough Music (1982/83)  
 Martin Grubinger *Multipercussion*  
 Cornelius Meister *Dirigent*

Fr., 29.10.10  
 19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
**GEORG FRIEDRICH HAAS**  
 Konzert für Baritonsaxofon und Orchester  
 (2008) **EA**  
 Marcus Weiss *Baritonsaxofon*  
 Peter Eötvös *Dirigent*

NOVEMBER

Fr., 26.11.10  
 19.30 Uhr Musikverein Wien  
**GOTTFRIED VON EINEM**  
 Konzert für Klavier und Orchester op. 20 (1955)  
 Konstantin Lifschitz *Klavier*  
 Cornelius Meister *Dirigent*

DEZEMBER

Fr., 10.12.10  
 19.30 Uhr Wiener Konzerthaus  
**FRÉDÉRIC CHOPIN**  
 Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1  
 e-moll op. 11 (1830)  
 Rafał Blechacz *Klavier*  
 Cornelius Meister *Dirigent*

Fr., 31.12.10  
 19.30 Uhr Theater an der Wien  
**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
 Fantasie für Klavier, Chor und Orchester  
 c-moll op. 80 (1809)  
 Mihaela Ursuleasa *Klavier*  
 Erwin Ortner *Dirigent*

## JÄNNER

Fr., 28.01.11

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**SERGEJ RACHMANINOW**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3  
d-moll op. 30 (1909)

Alexei Volodin

*Klavier*

Xian Zhang

*Dirigentin*

## FEBRUAR

Fr., 25.02.11

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**KAIJA SAARIAHO**

Sens amor deuil für Klarinette  
und Orchester (2011) **EA**

Kari Kriikku

*Klarinette*

Cornelius Meister

*Dirigent*

## MÄRZ

Fr., 04.03.11

19.30 Uhr Musikverein Wien

**PETER EÖTVÖS**

Seven. Konzert für Violine und Orchester  
(Memorial for the Columbia Astronauts)

Carolin Widmann

*Violine*

Peter Eötvös

*Dirigent*

Fr., 25.03.11

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**ERNEST BLOCH**

Schelomo. Hebräische Rhapsodie für  
Violoncello und großes Orchester (1915)

Heinrich Schiff

*Violoncello*

Cornelius Meister

*Dirigent*

## APRIL

Mo., 04.04.11

19.30 Uhr Musikverein Wien

**JOSEPH JONGEN**

Symphonie concertante für Orgel  
und Orchester op. 81 (1926)

**LÉOŠ JANÁČEK**

Glagolitische Messe (1926)

Olivier Latry

*Orgel*

Cornelius Meister

*Dirigent*

## JUNI

Do., 09.06.11

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**BENJAMIN BRITTEN**

Serenade op. 31 für Tenor, Horn  
und Streicher (1942)

Mark Padmore

*Tenor*

Radovan Vlatković

*Horn*

Peter Eötvös

*Dirigent*

## AUGUST

Sa., 14.08.11

20.00 Uhr Felsenreitschule

**ALBAN BERG**

Violinkonzert.

Dem Andenken eines Engels (1935)

Patricia Kopatchinskaja

*Violine*

Cornelius Meister

*Dirigent*

# AMBASSADOR HOTEL



Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Moderne, Kunst und Genuss – erleben Sie das besondere Flair eines Luxushotels im Herzen der Kulturmétropole Wien.

Seit mehr als 100 Jahren überzeugt das Ambassador Hotel mit zeitloser Eleganz und Wiener Charme, von dem sich bereits Persönlichkeiten wie Franz Lehár, Guiseppe Di Stefano oder Plácido Domingo inspirieren ließen. Noch heute erinnern die Themenzimmer an berühmte Gäste, die einst im Ambassador residierten.

Als Ruhepol mitten im Herzen der Weltstadt erfreut sich das Ambassador Hotel einer besonders privilegierten Lage, direkt an der Kärntner Straße und dem historischen Neuen Markt. Konzerthaus, Musikverein und Staatsoper befinden sich in unmittelbarer Nähe des Hotels.

Das Restaurant im 1. Stock verwöhnt mit Spezialitäten aus der internationalen und traditionellen Wiener Küche. Die eindrucksvolle Bar im Atrium lädt zum Entspannen und Verweilen ein.

**THE PLACE TO BE – THE PLACE TO LIVE**

[www.ambassador.at](http://www.ambassador.at)

---

Kärntner Straße 22 / Neuer Markt 5 • 1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/961 61-0 • Fax: +43/1/513 29 99  
E-Mail: [office@ambassador.at](mailto:office@ambassador.at)







**OKTOBER**

Sa., 09.10.10 **Premiere**  
 11./14./17./20./22.10.10  
 19.30 Uhr Theater an der Wien

**RICHARD STRAUSS**

**Ariadne auf Naxos.**

Oper in einem Aufzug nebst Vorspiel (1916)

Harry Kupfer *Inszenierung*  
 Bertrand de Billy *Dirigent*

Fr., 15./Sa, 16.10.10  
 19.30 Uhr Theater an der Wien

**KURT WEILL**

**Mahagonny Songspiel.**

Szenische Kantate (1927)

Die sieben Todsünden.

Ballet chanté in einem Prolog und

sieben Bildern (1933)

Angelika Kirchschlager *Mezzosopran*  
 Walter Kobéra *Dirigent*

**APRIL**

Sa., 16.04.11 **Premiere**  
 18./21./24./27./29.04.11  
 19.00 Uhr Theater an der Wien

**FRANCIS POULENC**

Les Dialogues des Carmélites.

Oper in drei Akten und zwölf Bildern (1957)

Robert Carsen *Inszenierung*  
 Bertrand de Billy *Dirigent*

**MAI**

So., 29.05.11 **Premiere**  
 01./03./05.06.

19.30 Uhr Theater an der Wien

**GIUSEPPE VERDI**

**Rigoletto.** Oper in drei Akten (1850)

Luc Bondy *Inszenierung*  
 Omer Meir Wellber *Dirigent*

Fr., 06.05.11

19.30 Uhr Wiener Konzerthaus

**SAMUEL BARBER**

**Vanessa op. 32 (1957)** konzertant

Cornelius Meister *Dirigent*



Capriccio



**102 MASTERPIECES**

D: Gottfried Rabl  
Friedrich Cerha  
Kurt Schwertsik u. a.

Orfeo



**GOTTFRIED VON EINEM**  
Klavierkonzert.  
Wandlungen.  
Nachtstück.  
Dantons Tod.  
Medusa

S: Konstantin Lifschitz  
D: Cornelius Meister

Bis



**DUTILLEUX.**  
**LUTOSLAWSKI**  
Cello Concertos

S: Christian Poltéra  
D: Jac van Steen

Preis der deutschen  
Schallplattenkritik

Kairos



**FRIEDRICH CERHA**  
Spiegel, Monumentum,  
Momente

D: Dennis Russell Davis  
Friedrich Cerha

col.legno



**FRIEDRICH CERHA**  
Spiegel I–VII

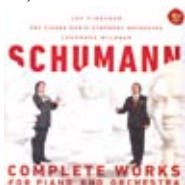
D: Friedrich Cerha

mode records



Soundtrack zum Film  
von Martin Scorsese  
»Shutter Island«  
Ausschnitte der Aufnahme:  
**GIACINTO SCELSI**  
Uaxuctum (3rd Movement)  
D: Peter Rundel

Sony



**SCHUMANN**  
Gesamtwerk für  
Klavier und Orchester

S: Lev Vinocour  
D: Johannes Wildner

ORF



**IN NOMINE**  
Erstaufnahmen  
im Haydn-Jahr 2009

D: Claire Levacher

Sony



**ARANJUEZ**  
Concertos and Dances  
for Harp

Xavier de Maistre spielt  
Werke von Rodrigo, de Falla,  
Tárrega, Granados und  
Ginastera

D: Bertrand de Billy

Oehms



**BEETHOVEN**  
Symphony No. 7, Nr. 8

D: Bertrand de Billy

Virgin classics



**DEBUSSY**  
Pelléas et Mélisande

S: Natalie Dessay  
Stéphane Degout  
Laurent Nauouri u. a.  
D: Bertrand de Billy

## ANDERS HÄTTE ES LEICHT IM CHAOS ENDEN KÖNNEN ...

Das Funkhaus beheimatet nicht nur die diversen ORF Radiosender, das ORF RadioKulturhaus mit seiner Veranstaltungsbühne im Großen Sendesaal, sondern auch für Aufnahmen speziell ausgestattete Studios. Seit vielen Jahren besteht eine wesentliche Aufgabe des RSO Wien Tonträger für nationale und internationale Labels zu produzieren. Einer der Schwerpunkte ist die Einspielung von noch nicht dokumentierten Werken, Gesamtaufnahmen und nicht zuletzt Kompositionen von Zeitgenossen.

Wie die Produktionen von Musikern und Aufnahmeleiter erlebt werden, vermitteln in einem Gespräch Peter Matzka (Konzertmeister RSO Wien) und Erich Hofmann (Aufnahmeleiter):

**PM** Ich ziehe jedes Live-Konzert einer Produktion vor. Es ist sehr schwer, Elan und Spielfreude nur vor Mikros, leerem Saal und manchmal bis zu zwei Mal drei Stunden pro Tag beizubehalten. Allerdings ist eine Orchesterproduktion für CD immer noch beliebter als Videoaufnahmen, wo man auch noch darauf achten muss sich nicht zur falschen Zeit am falschen Ort zu kratzen.

**EH** Ideal und sinnvoll ist es, Stücke in Konzertstimmung aufzunehmen. Das geht nur leider nicht immer.

**PM** Die Symphonien von Wellez wurden z. B. immer in kurzen Abschnitten im Studio eingespielt, weil sie technisch sehr anspruchsvoll sind. Es gab praktisch keine Durchläufe. Ich bin neugierig, wie das in dieser Saison live im Konzert sein wird. Während einer Produktion muss ständig Spannung und Motivation herrschen, die die Gefahr von hörbarer Langeweile durch mehrmaliges Wiederholen kurzer Abschnitte eliminiert.

**EH** Das ist in erster Linie Aufgabe des Dirigenten, aber auch des Aufnahmeleiters. Er muss spüren, wie die Stimmung im Orchester ist, welche Takes noch möglich sind, oder welche besser zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden.

**PM** Man muss ständig »dranbleiben«. Trotzdem kann man als Musiker unmöglich über Stunden hinweg diesen »Adrenalinstoß« beibehalten, der sich bei Live-Konzerten meistens von selbst einstellt.

**EH** Es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie sich während einer Aufnahmesession innerhalb von Minuten die Stimmung eines gesamten Orchesters

ins Positive oder Negative ändert.

Plötzlich geht gar nichts mehr, oder wir wir schaffen eine schwierige Passage ohne Probleme. Dazu reicht oft ein kurzes Ablenkungsmanöver des Dirigenten, ein Scherzchen, oder wenn der Dirigent dem Orchester gegenüber einen falschen Ton anschlägt.

Bei dem Monsterprojekt »102 Masterpieces für das RSO« lag ein grosser Teil der Arbeit in der Planung der Session. Anders hätte es leicht im Chaos enden können – oder wir wären nicht zeitgerecht fertig geworden. Wir hatten auch viele dirigierende KomponistInnen – einige davon mit unbändigem Enthusiasmus, andere knapp am Verzweifeln, weil sie dem Orchester nur schwer vermitteln konnten, wie die eigenen Werke klingen sollten.

**PM** Die Orchestermusiker fanden diese Produktionstage aber witzig, langweilig waren sie sicher nicht. In Erinnerung blieb mir auch die Produktion sämtlicher Werke für Klavier und Orchester von Schumann – ein »work in progress«, da es sich dabei um Ersteinspielungen von oft noch unausgereiften Werken handelte. Manche im Orchester fanden das interessant, andere waren dadurch eher verstört und schwer zu motivieren.

**EH** Neben einer musikalischen Ausbildung braucht man als Aufnahmeleiter ab und zu auch therapeutische Fähigkeiten. Es kann schon vorkommen, dass die Nerven beim Dirigenten brachliegen und man den Dirigenten unter vier Augen davon überzeugen muss, nochmals vor das Orchester zu treten und nicht das nächste Taxi zum Flughafen zu nehmen. ■



## FREUNDE DES RSO SEHEN UND HÖREN MEHR!

Im Bestreben ein akustischer Spiegel der Gegenwart zu sein versteht sich das RSO Wien wie ein Instrument der heute gedachten und gespürten Musik. Als Freund des RSO lernen Sie die Welt des Orchesters kennen und erleben Musik ganz neu. Sie haben die Möglichkeit, das Orchester backstage bei Proben und Künstlergesprächen mit Dirigent/innen und Musiker/innen zu erleben. Begegnen Sie den Profis der Musikwelt und schauen Sie ihnen über die Schulter. Sie unterstützen mit Ihrem Jahresbeitrag die künstlerische Arbeit des Orchesters und die Vermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche.

### IHRE VORTEILE

#### ➔ Freund des RSO-Karte

Sie erhalten Ihre exklusive **Mitgliedskarte**.

#### ➔ Backstage erleben

Die exklusiven RSO-Freunde-Veranstaltungen bringen Sie in den Genuss **spezieller Angebote rund um das Orchester**: Besuch von ausgewählten Orchesterproben, Blick hinter die Kulissen des Klangkörpers im Rahmen von Sonderführungen sowie Einführungsgespräche zu ausgesuchten Konzerten.

#### ➔ Topkarten gewinnen

Wir verlosen online für Sie **Eintrittskarten für ausgewählte Veranstaltungen** mit dem Orchester.

#### ➔ Günstig genießen

Als Freund des RSO erhalten Sie **10% Ermäßigung** auf alle Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus.

#### ➔ Regelmäßig informieren

Der **RSO Newsletter** hält Sie am Laufenden, Sie erhalten von uns digital monatlich die aktuellsten Informationen zu den Veranstaltungen des Orchesters, Hintergrundinformationen sowie News zu den Aktivitäten der Freunde des RSO. Einmal jährlich senden wir Ihnen die **Saisonbrochure des RSO Wien** zu.

#### ➔ Musikgenuss hören

Wir verschönern Ihren Alltag. Als Freund des RSO erhalten Sie **einmal im Jahr eine RSO-CD**.

### INFORMATION

**Jahresbeitrag:** € 20,-

**Geschenk-Abo:** € 20,-

**Förderer:** Sie haben auch die Möglichkeit, als Förderer der Freunde des RSO Wien das Orchester bei seinen umfangreichen Projekten und musikalischen Aktivitäten mit einem selbstgewählten Förderbetrag zusätzlich zu unterstützen (ab € 100,-).

#### Information

#### und Anmeldung unter:

rso.orf.at/Freunde

T +43 1 501 70 345

F +43 1 501 70 372

rso.freunde@orf.at

1040 Wien, Argentinierstraße 30a



# Lang

**WORLDWIDE MOVING**

**Taktvoller Umzug**

SPEDITION LANG GMBH  
Obachgasse 4, A-1220 Wien

Telefon: +43-(0)1-512 52 01

Telefax: +43-(0)1-513 83 46

E-Mail: [info@lang-moving.at](mailto:info@lang-moving.at)

Internet: [www.lang-moving.at](http://www.lang-moving.at)

**NATIONAL/INTERNATIONAL • BÜROUMZÜGE • UMZUGSCONSULTING  
ARCHIVLOGISTIK • MÖBELLAGERUNG • SPEZIALTRANSPORTE**



AM LIEBSTEN

ORF



MORGENS GEHÖRT  
MITTAGS GEKLIKT  
ABENDS  
GESEHEN

RADIO, TELETEXT, INTERNET, TV: Rund um die Uhr für Sie da.

ORF.at

ORF 1 2               







## CORNELIUS MEISTER, CHEFDIRIGENT RSO WIEN

Cornelius Meister, geboren 1980 in Hannover, ist seit September 2010 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien. Bereits in der vergangenen Saison verband ihn mit dem Orchester eine intensive Zusammenarbeit: Er leitete die Eröffnung der Wiener Festwochen am Rathausplatz, dirigierte ein weiteres Konzert der Wiener Festwochen im Konzerthaus, »Die Fledermaus« am Theater an der Wien und das Abschlusskonzert des Internationalen Aids-Kongresses. Vor kurzem erschien die erste gemeinsame CD mit Werken von Gottfried von Einem.

Zusätzlich zu seinen Konzerten im Musikverein und Konzerthaus sowie bei den Salzburger Festspielen widmet sich Cornelius Meister intensiv dem Aufbau von Musikvermittlungsprogrammen für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus sind für die nächsten Spielzeiten Tourneen nach Asien und durch Europa geplant.

In der Saison 10/11 debütiert Cornelius Meister an der Königlichen Oper Kopenhagen mit »Tristan und Isolde«, beim Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin in der Berliner Philharmonie und beim City of Birmingham Symphony Orchestra. An der Lettischen Nationaloper Riga wird er in den kommenden Spielzeiten den »Ring des Nibelungen« komplettieren.

Seit 2005 ist Cornelius Meister Generalmusikdirektor des Theater und Orchester Heidelberg. Für seine Arbeit in Heidelberg erhielt er 2007 den »Preis für das beste Konzertprogramm« des deutschen Musikverlegerverbands; außerdem wurde er mit einem »junge ohren«-Preis für seine Musikvermittlungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet.

Mit 21 Jahren debütierte Cornelius Meister an der Hamburgischen Staatsoper, mit 24 an der Bayerischen Staatsoper, mit 26 an der New National Opera Tokyo, mit 29 an der San Francisco Opera und der Deutschen Oper Berlin. In Konzerten dirigierte er u. a. die Bamberger Symphoniker, die Rundfunk-Symphonieorchester des SWR, des MDR, des NDR Hamburg und des BR, die Radiophilharmonie Hannover, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Dresdner Philharmonie, das Sinfonieorchester Basel, das Orchestre de l'Opéra National de Paris, das Indianapolis Symphony Orchestra und das BBC Orchestra Manchester. Cornelius Meister studierte Klavier und Dirigieren in Hannover bei Konrad Meister, Martin Brauß und Eiji Oue sowie am Mozarteum Salzburg bei Dennis Russell Davies und Karl Kamper. Als Pianist gab er Konzerte in Europa und in den USA, er ist Preisträger u. a. des Deutschen Musikwettbewerbs und des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Bei der »Parsifal«-Neuproduktion der Bayreuther Festspiele 2004 war er Assistent von Pierre Boulez.

## DAS ORF RADIO-SYMPHONIEORCHESTER WIEN

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien ist ein weltweit anerkanntes Spitzenorchester, das sich der Wiener Tradition des Orchesterspiels verbunden fühlt. Im September 2010 trat Cornelius Meister sein Amt als Chefdirigent an. Spätromantik und Moderne bilden die Schwerpunkte des Programms, das immer wieder auch selten aufgeführte und zu Unrecht vergessene Werke enthält. Für das Radio-Symphonieorchester ist die Bespielung der ORF-Programme in Österreich – mit seinem Schwerpunkt im Programm Österreich 1 – sowie auch die internationale Präsenz dieser österreichischen Kulturproduktion in ausländischen Radiostationen von vorrangiger Bedeutung.

Im Wiener Konzertleben ist das ORF Radio-Symphonieorchester regelmäßig mit zwei Abonnementzyklen im Musikverein Wien und Wiener Konzerthaus präsent. Darüber hinaus tritt das Orchester regelmäßig bei großen Festivals im In- und Ausland auf: Enge Bindungen bestehen zu den Salzburger Festspielen, zu den Wiener Festwochen, zum musikprotokoll im steirischen Herbst und zu Wien Modern. Seit 2007 hat sich das RSO Wien durch seine kontinuierlich erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Theater an der Wien auch als Opernorchester etabliert.

Die ausgedehnte Tourneetätigkeit des RSO Wien führte das Orchester zuletzt nach Japan, weiters in die USA, nach Südamerika und ins europäische Ausland.

Zu den Gästen am Dirigentenpult des RSO Wien zählten u. a. Leonard Bernstein, Ernest Bour, Christoph von Dohnányi, Christoph Eschenbach, Michael Gielen, Andris Nelsons, Kirill Petrenko, Wolfgang Sawallisch, Giuseppe Sinopoli, Hans Swarowsky, Jeffrey Tate und Simone Young. Als Komponisten und Dirigenten leiteten u. a. Krzysztof Penderecki, Bruno Maderna, Hans Werner Henze, Ernst Krenek, Luciano Berio, Friedrich Cerha das Orchester. Internationale Solisten treten regelmäßig mit dem RSO Wien auf, unter ihnen Gautier Capuçon, Isabelle Faust, Martin Grubinger, Patricia Kopatchinskaja und Christian Tetzlaff.

Die umfangreiche Aufnahme­tätigkeit des RSO Wien für den ORF und für CD-Produktionen umfasst Werke aller Genres, darunter viele Ersteinspielungen von Vertretern der klassischen österreichischen Moderne und österreichischer Zeitgenossen. So entstand in den letzten Jahren die CD-Reihe »Neue Musik aus Österreich« mit Orchesterwerken u. a. von Friedrich Cerha, HK Gruber, Roman Haubenstock-Ramati, Christian Muthspiel, Johannes Maria Staud, weiters eine Gesamtaufnahme der neun Symphonien von Egon Wellesz, die Orchestermusik von Josef Matthias Hauer und Ersteinspielungen der Musik von Erich Zeisl. Besondere Aufmerksamkeit erhielten auch die Aufnahmen mit französischer Musik, darunter Werke von Dutilleux und die auf DVD erschienene Produktion von Debussys »Pelléas et Mélisande«.

Das RSO Wien ist dabei, ein groß angelegtes Jugendprogramm aufzubauen. Dazu gehören spezielle Workshops für Kinder und Jugendliche und die Fortsetzung der Reihe »Klassische Verführung«. Außerdem gibt es seit 1997 eine eigene Orchesterakademie zur Förderung des musikalischen Nachwuchses. Regelmäßig spielt das RSO Wien die Abschlusskonzerte der Dirigentenklassen der Musikuniversität Wien.

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien ging 1969 aus dem Großen Orchester des Österreichischen Rundfunks hervor und profilierte sich seitdem als eines der vielseitigsten Orchester in Österreich. Unter seinen Chefdirigenten Milan Horvat, Leif Segerstam, Lothar Zagrosek, Pinchas Steinberg, Dennis Russell Davies und Bertrand de Billy erweiterte das Orchester kontinuierlich sein Repertoire von der Vorklassik bis zur Avantgarde. Seit Herbst 2009 ist der vielfach ausgezeichnete ungarische Komponist und Dirigent Peter Eötvös Erster Gastdirigent.

## ORCHESTERMITGLIEDER

### Konzertmeister

Peter Matzka  
Maighrèad McCrann  
Annemarie Ortner  
Franz-Markus Siegert

---

### 1. Violine

Wei Ping Lin  
Michael Snyman  
Willem de Swardt  
Apollonia Guth  
Jussuf Karajev  
Geert Langelaar  
Juliane Pehm  
Anaïs Tamisier  
Monika Uhler  
Peter Uhler  
Barbara Wurnitsch  
Violaine Regnier (Karenzvertretung)  
N. N.  
N. N. (OA)  
Stephanie Grandpierre (OA)

---

### 2. Violine

Ririko Sonnleitner-Nakajima  
Kristina Suklar (Karenzvertretung)  
Steven Mohler  
Maria Pflieger  
N. N.  
Barbara Chomča  
Aileen Dullaghan  
Gerhild Hammer  
Werner Matschnigg  
Rudolf Mayrhofer  
Johannes Pfliegerl  
Sibylle Wurzinger-Gund  
N. N.  
Kanako Gergov (OA)  
Iva Yablanska (OA)

---

### Bratsche

Mario Gheorghiu  
Yoshiko de Swardt  
Tomas Bumbal  
Julia Puchegger  
Martin Edelmann  
Wilhelm Klebel  
Martin Kraushofer  
Catharina  
Stenström-Langelaar  
N. N.  
N. N.  
Raphael Handschuh (OA)  
Paul Rabeck (OA)

---

### Violoncello

Michael Hammermayer  
Julia Schreyvogel  
Solveig Nordmeyer  
Maria Grün  
Petra Hartl  
Johannes Kubitschek  
Till Schüssler  
Peter Wolf  
Yishu Jiang (Karenzvertretung)  
Cornelia Burkhardt (OA)  
Tomasz Skweres (OA)

---

### Kontrabass

N. N.  
Michael Pistelok  
N. N.  
Rudolf Illavsky  
Harald Jäch  
Bernhard Ziegler  
Felipe Medina (OA)  
Ernö Rác (OA)

---

### Flöte

Erwin Klambauer  
Andreas Planayavsky  
Felix Lielacher  
Edwin Stemberger

---

### Oboe

Thomas Höniger  
Richard Zöttl  
Herbert Maderthaner  
Gernot Jöbstl

---

### Klarinette

Siegfried Schenner  
Johannes Gleichweit  
Martin Fluch  
Thomas Obermüller

---

### Fagott

David Seidel  
Marcello Padilla  
Martin Machovits  
Leonard Eröd

---

### Horn

Péter Keserű  
Erwin Sükar  
Peter Erdei  
Johann Widihofer  
Matthias Rieß

---

### Trompete

Johann Plank  
Peter Fliecher  
Christian Hollensteiner  
Franz Tösch

---

### Posaune

Wolfgang Strasser  
Peter Oberrauch  
Christian Troyer  
Johannes Pietsch

---

### Tuba

Rainer Huß

---

### Schlagwerk

Johann Krasser  
Gerhard Windbacher  
Fredvard Mühlhofer  
Josef Gumpinger

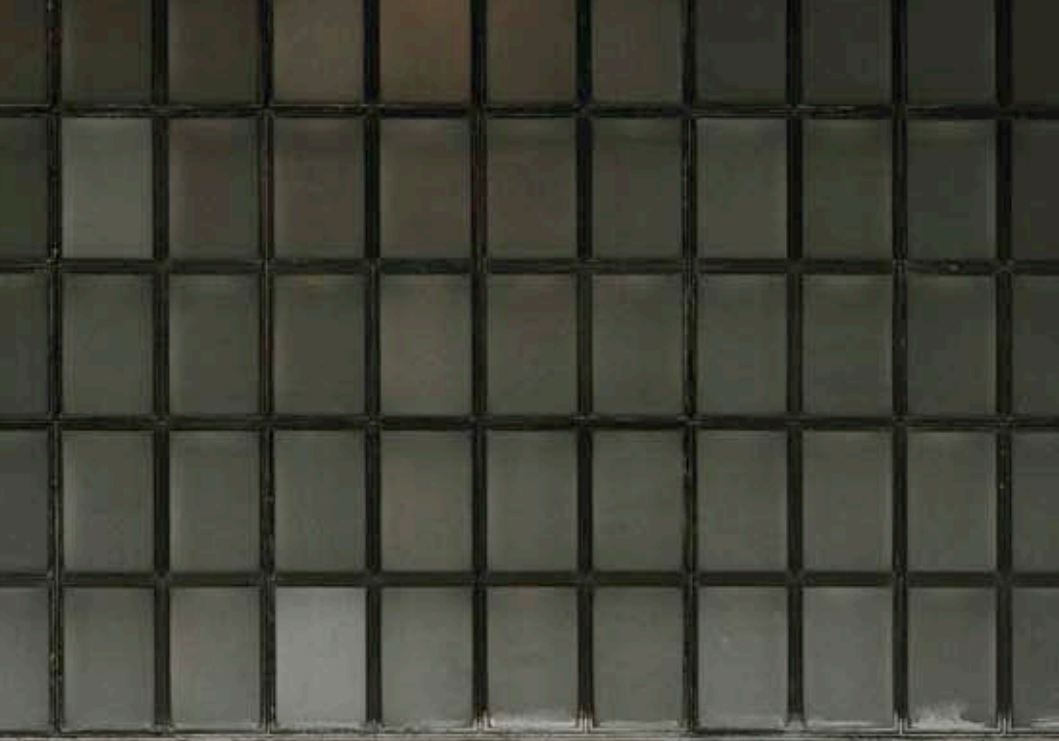
---

### Harfe

Anna Verkholantseva

---





AKTUELLER SPIELPLAN:

<http://radiokulturhaus.ORF.at>



RADIOKULTURHAUS

ZEITGENÖSSISCHE KULTUR IN ZEITLOSER ARCHITEKTUR VON CLEMENS HOLZMEISTER

## RSO TEAM

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter	<i>Cornelius Meister</i>
Erster Gastdirigent	<i>Peter Eötvös</i>

### Künstlerische Leitung

Management und Künstlerischer Leiter	<i>Christian Scheib</i>
Assistenz	<i>Eveline Mum</i>
Sekretariat	<i>Julia Javorsky</i>

### Künstlerisches Betriebsbüro

Leitung Künstlerisches Betriebsbüro	<i>Christian Edlinger</i>
Disposition und Personal	<i>Daniela Zavrel</i>
Finanzen und Verträge	<i>Regina Eichblatt</i>
Orchesterwarte	<i>Michael Ramsauer-Müller und Thomas Hazuka</i>
Notenarchiv	<i>Irene Frank und Michael Radanovics</i>
Kommunikation & Homepage	<i>Eva Krepelka und Veronika Wieser (Praktikantin)</i>
Marketing	<i>Geraldine Kontrus</i>

## INFORMATION

### ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Argentinierstraße 30a  
1040 Wien  
T +43 1 501 01-18420  
F +43 1 501 01-18358  
rso-wien@orf.at  
rso.ORF.at

### Freunde des RSO

Information und Anmeldung:  
T +43 1 501 70-345  
F +43 1 501 70-372  
rso.freunde@orf.at  
rso.ORF.at/Freunde

## VERANSTALTER UND PARTNER

### Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Bösendorferstraße 12  
1010 Wien  
T +43 1 505 81 90  
www.musikverein.at

### Wiener Konzerthaus

Lothringerstraße 20  
1030 Wien  
T +43 1 242 00-2  
www.konzerthaus.at

### Theater an der Wien

Linke Wienzeile 6  
1060 Wien  
T +43 1 588 85  
www.theater-wien.at

### Wien Modern

Lothringerstraße 20  
1030 Wien  
T +43 1 242 002  
www.wienmodern.at

### Wiener Festwochen

Lehàrgasse 3a  
1060 Wien  
www.festwochen.at

### ORF RadioKulturhaus

Funkhaus Wien  
Argentinierstraße 30 a  
1040 Wien  
T +43 1 501 70 377  
radiokulturhaus.ORF.at

### Jeunesse

Bösendorferstraße 12  
1010 Wien  
T +43 1 505 63 56  
www.jeunesse.at

### Tanzquartier Wien

Museumsplatz 1  
1070 Wien  
T +43 1 581 35 91-62  
www.tqw.at

### Salzburger Festspiele

Herbert von Karajanplatz 11  
5010 Salzburg  
T +43 662 80 45 500  
www.salzburgfestival.at

### musikprotokoll

im steirischen herbst  
Herrengasse 7  
8010 Graz  
T +43 316 83 02 55  
www.steirischerherbst.at

### Musikverein Graz

Girardigasse  
8010 Graz  
T +43 316 82 24 55  
www.musikverein-graz.at

### Grafenegg

3485 Grafenegg 10  
T +43 2735 5500  
www.grafenegg.at

## SEPTEMBER

**Do., 16.09.10** > S.7

Wiener Konzerthaus. **Hollywood in Vienna**  
WILLIAMS, KORNGOLD, SHORE U. A.  
J. Axelrod, H. Shore, C. Kolonovits *Dirigenten*  
R. Bakken  
→ **◆** Ö1, So., 29.06.11, 19.30 Uhr

**Sa., 18.09.10** > S.21

Grafenegg. **Ö1 KulturPicknick**  
LISZT, SCHWERTSIK, GRIEG  
C. Meister *Dirigent*

**Di., 21.09.10** > S.29

Wiener Konzerthaus  
**Fritz Kreisler Violinwettbewerb**  
C. Meister *Dirigent*  
3 Finalisten

**So., 26.09.10** > S.21

Grazer Musikverein. **Promenadenkonzert**  
SCHOSTAKOWITSCH, BERNSTEIN, RAVEL,  
BIZET/WAXMAN, SCHWERTSIK, MARSHALL,  
TSCHAIKOWSKY/ELLINGTON  
W. Marshall *Dirigent*  
A. Soumm

**Mo., 27./Di., 28.09.10** > S.21

Grazer Musikverein  
SCHOSTAKOWITSCH, BIZET/WAXMAN,  
MARSHALL, SCHWERTSIK, PROKOFJEW,  
STRAWINSKY  
W. Marshall *Dirigent*  
A. Soumm  
→ **◆** Ö1, Fr., 01.10.10, 19.30 Uhr

## OKTOBER

**Sa., 09.10.10** > S.21

Graz. Helmut-List-Halle. **musikprotokoll**  
TENNEY, HAAS  
G. Rabl *Dirigent*  
→ **◆** Ö1, Fr., 18.10.10, 23.03 Uhr

**Sa., 09./11./14./17./20./22.10.10** > S.17

Theater an der Wien  
R. STRAUSS: Ariadne auf Naxos  
B. de Billy *Dirigent*  
M. Maertens, J. Schmeckenbecher, H. Brunner,  
J. Botha, E. Árman, J. Sacher, A. Jankowitsch,  
J. Wiedecke, M. Eriksmoen, A. Schwanewilms,  
N. Borchev, N. Watts, C. Reid, S. Bailey, H. Van  
Kerckhove, M. Radner, V. Norduyn  
→ **◆** Premiere live in Ö1

**Fr., 15./Sa., 16.10.10** > S.17

Theater an der Wien  
WEILL: Mahagonny Songspiel  
Die sieben Todsünden  
W. Kobéra *Dirigent*  
A. Kirchschrager, C. Hunold, S. Esper,  
Y. Saelens, H. Falk, G. Broadbent  
→ **◆** Ö1, Sa., 06.11.10, 19.30 Uhr

**Do., 21.10.10** > S.14

Musikverein Wien  
WELLESZ, HK GRUBER, BARTÓK  
C. Meister *Dirigent*  
M. Grubinger  
→ **◆** Ö1, Fr., 22.10.10, 19.30 Uhr

**Fr., 29.10.10** > S.7

Wiener Konzerthaus. **Wien Modern**  
STAUD UA, HAAS EA, ANDRE EA  
P. Eötvös *Dirigent*  
M. Weiss, J. Haas,  
SWR-Experimentalstudio Freiburg  
→ **◆** Live in Ö1

## NOVEMBER

**Fr., 05.11.10** > S.14

Musikverein Wien. **Wien Modern**  
DUSAPIN EA, FELDMAN, STAUD UA  
E. Pomárico *Dirigent*  
Arditti Quartett  
→ **◆** Live in Ö1

**Fr., 19.11.10** > S.7

Wiener Konzerthaus. **Wien Modern**  
WEBERN, HAUBENSTOCK-RAMATI, FELDMAN  
B. Furrer *Dirigent*  
→ **◆** Live in Ö1

**Do., 25.11.10** > S.29

RadioKulturhaus. **Klassische Verführung**  
VON EINEM  
C. Meister *Dirigent*  
K. Lifschitz  
→ **◆** Ö1, Fr., 26.11.10, 19.30 Uhr

**Fr., 26.11.10** > S.14

Musikverein Wien  
BISCHOF UA, VON EINEM, SCHOSTAKOWITSCH  
C. Meister *Dirigent*  
K. Lifschitz  
→ **◆** Ö1, Fr., 17.12.10, 19.30 Uhr

## DEZEMBER

**Fr., 10.12.10** > S.9

Wiener Konzerthaus  
JANÁČEK, CHOPIN, WOZNY UA, MARTINŮ  
C. Meister *Dirigent*  
R. Blechacz

**Sa., 18.12.10** > S.11

Wiener Konzerthaus  
**Christmas in Vienna 2010**  
K. M. Chichon *Dirigent*  
G. Kühmeier, E. Kulman, J. D. Flórez,  
B. Skovhus  
→ **2** ORF 2, Sa., 18.12.10, 22.00 Uhr

**Fr., 31.12.10** > S.17

Theater an der Wien. **Silvesterkonzert**  
BEETHOVEN, ORFF  
E. Ortner *Dirigent*  
M. Ursuleasa

## JÄNNER

**So., 16.01.10** > S.15

Musikverein Wien  
**MESSIAEN, SCHOSTAKOWITSCH**  
 I. Metzmacher *Dirigent*  
 J.-E. Bavouzet, V. Hartmann-Claverie,  
 A. Kotscherga  
 → ◆ Live in Ö1

**Do., 20./21./22.01.11** > S.23

Tanzquartier Wien, MQ, Halle G  
**Orchesterminiaturen**  
 G. Rabl *Dirigent*  
 C. Gaigg, C. Haring, A. Juren,  
 C. Bosse, P. Wenninger *Choreographie*

**Di., 25.01.11** > S.29

RadioKulturhaus. **Klassische Verführung**  
**STRAWINSKY**  
 X. Zhang *Dirigentin*  
 → ◆ Ö1, Fr., 28.01.11, 19.30 Uhr

**Fr., 28.01.11** > S.11

Wiener Konzerthaus  
**RACHMANINOW, RESPIGHI, STRAWINSKY**  
 X. Zhang *Dirigentin*  
 A. Volodin  
 → ◆ Live in Ö1

## FEBRUAR

**So., 20.02.11** > S.27

Wiener Konzerthaus. **Concertino**  
**PROKOFJEW: ROMEO UND JULIA**  
 G. Rabl *Dirigent*  
 P. Poc, M. Glaenzel

**Fr., 25.02.11** > S.11

Wiener Konzerthaus  
**ALCALAY, SAARIAHO EA, LISZT**  
 C. Meister *Dirigent*  
 K. Kriikku

## MÄRZ

**Fr., 04.03.11** > S.15

Musikverein Wien  
**KODÁLY, EÖTVÖS, KURTÁG EA, BARTÓK**  
 P. Eötvös *Dirigent*  
 C. Widmann, N. Zagorinskaya  
 → ◆ Live in Ö1

**Di., 22.03.11** > S.29

RadioKulturhaus. **Klassische Verführung**  
**MAHLER**  
 C. Meister *Dirigent*  
 → ◆ Ö1, Fr., 25.01.11, 19.30 Uhr

**Fr., 25.03.11** > S.11

Wiener Konzerthaus  
**N.N. UA, BLOCH, MAHLER**  
 C. Meister *Dirigent*  
 H. Schiff  
 → ◆ Live in Ö1

## APRIL

**Mo., 04.04.11** > S.15

Musikverein Wien  
**JONGEN, JANÁČEK**  
 C. Meister *Dirigent*  
 O. Latry, L. Orgonášová, I. Vermillion,  
 M. Schade, R. Holl, Wr. Singverein

**Sa., 16./18./21./24./27./29.04.11** > S.17

Theater an der Wien. **Osterklang**  
**POULENC**  
 Les Dialogues des Carmélites  
 B. de Billy *Dirigent*  
 J. Schmeckenbecher, Y. Beuron, P. Petibon,  
 D. Polaski, H. Brunner, M. Breedt, H. v. Kerck-  
 hove, C. Ratzenböck, J. Sacher, E. Árman,  
 R. Carsen  
 → ◆ Ö1, Do., 21.04.11, 19.30 Uhr

## MAI

**Fr., 06.05.11** > S.11

Wiener Konzerthaus  
**BARBER: Vanessa**  
 C. Meister *Dirigent*  
 C. Barker, K. Goeldner, R. MacPherson,  
 J. Castle, J. Mannov

**Fr., 13.05.11** > S.23

Rathausplatz. **Eröffnung der Wr. Festwochen**  
 C. Meister *Dirigent*  
 → 2 Live in ORF 2

**Fr., 20.05.11** > S.28

Donauzentrum. **Wr. Festwochen**  
**GANDER UA**  
 C. Meister *Dirigent*

**So., 29.05./01./03./05.06.11** > S.17

Theater an der Wien. **Wr. Festwochen**  
**VERDI: Rigoletto**  
 O. Meir Wellber *Dirigent*  
 F. Demuro, G. Gagnidze, M. Rebekka, G. Bretz,  
 I. Prudnikovaite, V. Braun, S. Asllani, T. Faveyts,  
 M. Mastalir, O. Sáfár, L. Bondy  
 → ◆ Premiere live in Ö1

## JUNI

**Do., 09.06.11** > S.11

Wiener Konzerthaus. **Wr. Festwochen**  
**WAGNER, BRITTEN, HARVEY EA, KODÁLY**  
 P. Eötvös *Dirigent*  
 M. Padmore, R. Vlatkovic

**Fr., 17.06.11** > S.29

Musikverein Wien  
**Abschlusskonzert der Dirigentenklassen**

## AUGUST

**Sa., 14.08.11** > S.21

Felsenreitschule. **Salzburger Festspiele**  
**BERG, ROTT**  
 C. Meister *Dirigent*  
 P. Kopatchinskaja

**Sa., 20.08.11** > S.23

ORF RadioKulturhaus. **FM4 Radio Session**



Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt